

Trullies und Orchideen

Frühling in Apulien

18. bis 31. April 2022



Ostermontag, 18. April

Endlich ist es soweit, wieder raus, einfach nur raus, in die Ferne, wo es doch so viele interessante Orchideenplätze gibt. Nach zwei Jahren Reise-Askese soll es dieses Jahr wieder mal in den Mittelmeerraum gehen, und zwar zunächst nach Italien. Wir wollen andere Ragwurze sehen als die fünf bei uns vorkommenden. Und natürlich geht mir

die Suche nach Krüppeln jeglicher Art seit zwei Jahren ab. Und die Voraussetzungen sind jetzt so gut wie nie, denn seit 1. April genieße ich den Ruhestand, Dauerferien sozusagen. Da ist man doch deutlich flexibler in der Urlaubsplanung. Der 1. April als Ruhestandsbeginn ist natürlich nicht willkürlich gewählt, denn so kann ich noch die gesamte Orchideensaison 2022 mitnehmen.

Gegen 5:20 Uhr fahren wir los an diesem Ostermontag. Wir, das sind neben mir noch Uli, der auch mal wieder raus möchte, und Aldo, der sich als Alt-Italiener sowieso in Italien besonders wohl fühlt. Auf bekanntem Weg geht es bei schönstem Wetter und moderatem Verkehr nach Süden zunächst Richtung Fernpass. Unterwegs sind wir mit dem RAV 4-SUV, erstens ist der als Toyota sehr zuverlässig, zweitens sehr geräumig und bequem für Rentner und Pensionäre und drittens natürlich mit seinem Allradantrieb auch geländegängig, man weiß ja nie, wo unsere Blumen überall wachsen.

Kurz nach 8 Uhr legen wir die erste Pause an einem Parkplatz an der Abfahrt zur Inntal-Autobahn kurz nach Untermieming/Zain ein. Uli zeigt uns schon mal seinen Schokoladen-Osterhasen, den er beim Fund des ersten Bastards im Gelände drapieren möchte, schließlich haben wir ja Ostermontag. Was übrigens den Vorteil hat, dass sehr wenig LKWs heute unterwegs sind. Gegen 9 Uhr sind wir auf dem Brenner bei kalten 2 Grad, und ab jetzt steigen die Temperaturen rasant auf der Autostrada del Brennero. In Sterzing sind es schon 8 Grad, um 9:45 Uhr in Bozen 13 Grad, das wird also. Um 11 Uhr passieren wir Verona und sind damit schon in Süditalien, wie Uli bemerkt. Um drei Viertel 12 Uhr ist eine Mittagspause fällig samt Cappuccino zum Aufmuntern, gesponsort von Aldo. Und ich gebe ein Stück Kuchen aus. Leider ist er etwas deformiert, weil er beim Herausnehmen aus der Form seinen Kopf verloren hat. Es ist erst mein zweiter selbstgebackener Kuchen, und ich war offensichtlich zu ungeduldig beim Stürzen. Aber abgesehen von der eingeschränkten Optik schmeckt er prima, da kann man schon mal nachsichtig sein. Jedenfalls traut sich keiner meiner Mitreisenden, das Gegenteil zu behaupten, schließlich wollen sie ja alle weiter im bequemen SUV mitgenommen werden. Zu Fuß wäre es noch ein langer Weg, auch wenn wir schon in Süditalien sind.

Das Thermometer zeigt jetzt 16 Grad, es weht ein angenehmer Wind. Wir tanken noch voll und fahren dann über den Po, der etwas schwächlich daherkommt. 740 Kilometer haben wir jetzt noch vor uns, es ist eben ein langer Weg nach Apulien. Dort, genauer gesagt am Monte Gargano, liegt unser erstes Exkursionsgebiet. In früheren Jahren haben wir zwei Tage für die Strecke veranschlagt und zum Beispiel in Südtirol oder am Monte Argentario nochmals eine Übernachtung eingelegt. Angesichts des großen

Programms hatten wir uns aber entschlossen, an einem Stück runterzufahren. Schließlich kann der Fahrer bei einem Anfall von Müdigkeit auch ausgewechselt werden. Auf der Autostrada del Sole geht's zügig Richtung Süden. In der Ferne sehen wir die Gipfel des Apennin, die noch Schnee tragen. Jetzt sind es noch 560 Kilometer. Weiter geht's auf der Autostrada Adriatica hinüber an die Ostküste. Um 16:34 Uhr sind es noch 100 Kilometer, wir kommen dem Ziel näher. 16:50 Uhr sind wir in Apulien, noch 67 Kilometer bis San Giovanni Rotondo, unserem Endziel für heute.

Um 17:09 Uhr nehmen wir die Ausfahrt Severo. Vor uns liegt er nun, der Monte Gargano, eines der Top-Orchideengebiete Italiens. Das Navi führt uns zielstrebig Richtung Ziel. Eigentlich haben wir für heute keinen Orchideenausflug mehr geplant, es ist nun auch schon recht spät, und wir sind einigermaßen müde von der Fahrt. Vor Erreichen des Hotels sind wir aber doch zu einem Halt gezwungen. Links der Straße liegen terrassierte Weideflächen mit einzelnen Olivenbäumen, wo uns die Orchideen bunt entgegenleuchten. Vor allem die Schmetterlinge fallen mit ihrer roten Farbe ins Auge, die Kleinen Knabenkräuter leuchten lila. Da kann man einfach nicht vorbeifahren, denn gefühlt eine Ewigkeit haben wir die nicht mehr gesehen. Kurz wollen wir uns umsehen, und es wird sofort deutlich, dass das ein ganz hervorragendes Orchideengelände ist. Die Artenliste wird schnell länger, was wir auch dem Umstand zu verdanken haben, dass es noch nicht beweidet wurde. Der Gelbe Affodill und *Orchis italica* stehen noch weitgehend in Knospen, was auf eine Verzögerung in der Vegetationsentwicklung hindeutet. Auch die ersten *Ophrys bertoloniformis* sind aufgeblüht, womit wir schon eine der Besonderheiten des Monte Gargano in der Tasche – äh pardon – auf dem Chip haben.

Und als erste Hybride finden wir wenig überraschend *Orchis morio* subsp. *morio* x *Orchis papilionacea* subsp. *rubra*, so dass Uli noch heute und damit fristgerecht an Ostern sein Osternest im Gelände aufbauen kann. Mittlerweile weht ein kühler, unangenehm böiger Wind, die Sonne ist schon ziemlich weit weg, so dass unser Ausflug kurz bleibt, auch weil wir jetzt endlich ins Hotel möchten. Aber wir beschließen, uns in den nächsten Tagen hier noch ausgiebig umzusehen.

- I 1 *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (häufig, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (häufig, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* forma *albiflora* (wenige, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* forma *rosea* (wenige, blühend)
- Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)

Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (verbreitet, aufblühend)



Orchis papilionacea subsp. *rubra*, *Orchis morio* subsp. *morio* und Hybriden

Ophrys passionis subsp. *garganica* (vereinzelt, blühend-verblühend)

Orchis italica (zerstreut, blühend-treibend-aufblühend)

Ophrys bertoloniformis (zerstreut, knospend-aufblühend)

Anacamptis pyramidalis (zerstreut, knospend)

Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, knospend-aufblühend)

Ophrys lutea subsp. *sicula* (zerstreut, blühend)

Ophrys papilionacea subsp. *rubra* x *Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, bl.)

21. April:

Ophrys crabronifera subsp. *biscutella* (wenige aufblühend)

Barlia robertiana (wenige, verblühend-verblüht)

Himantoglossum hircinum (wenige, Rosetten)

Nach 4 Kilometern stehen wir um 18:30 Uhr vor dem Hotel La Solaria. Bereits zuhause hatten wir gebucht, drei Nächte in drei Einzelzimmern mit Frühstück und Parkplatz für 351 Euro, das ist geradezu preiswert in Coronazeiten. Wir werden freundlich aufgenommen. Die Zimmer sind ok, auch das Restaurant ist geöffnet, keineswegs selbstverständlich, wie wir noch sehen werden. Um 19:30 Uhr sitzen wir am Tisch und lassen uns die Möglichkeiten, die das Menü heute bietet, vorlesen. Und wir sind schnell einig. Dreimal Spaghetti Carbonara, vino de la casa und Grappa, dann ist Feierabend für heute.

Dienstag, 19. April

Ein sonniger aber kühler und windiger Tag steht an. Am Frühstück gibt's nix zu meckern, wir bekommen alles serviert, was wir möchten. Dann starten wir nach Monte San Angelo zum ersten Standort, der neu für uns ist. Dort hat es vor Jahren *Albinos* von *Ophrys passionis* subsp. *garganica* gegeben, das wär ein schöner Start an diesem Morgen. Aber schon kurz zuvor, gleich nach der Abzweigung von der Hauptstraße, halten wir an, zu schön sind die Iris hier in Blüte. Es sind mehrheitlich *Iris pseudopumila*. Aber auch Orchideen gibt es. Die Fläche ist seit einigen Jahren nicht mehr beweidet, so dass der Orchideenreichtum früher höher gewesen sein dürfte. *Barlia* hat leider eins drauf gekriegt vom Frost und ist ziemlich hinüber. Zu Fuß geht's weiter zum eigentlichen Standort, an dem wir *Albinos* allerdings vergeblich suchen. Dafür finden wir die ersten aufblühenden *Ophrys sipontensis* und einige Spinnen – wir vermuten die Subspezies *classica* - in Hochblüte. Bei einem Exemplar dürfte es sich sehr wahrscheinlich um die Hybride zwischen *Ophrys sipontensis* und *Ophrys passionis* subsp. *garganica* handeln. Die Liste fasst alles zusammen.

- I 2 *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (verbreitet, blühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, aufblühend-knospend-blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (verbreitet, blühend)
- Barlia robertiana* (wenige, verblüht)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (wenige, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, aufblühend-blühend)
- Aceras anthropophorum* (zerstreut, austreibend-blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, blühend-aufblühend)

Ophrys sphegodes subsp. classica (vereinzelt, verblühend-blühend)
Himantoglossum hircinum (wenige, Rosetten)
Ophrys lutea subsp. lutea (vereinzelt, blühend)
Ophrys sipontensis (wenige, knospend-aufblühend)
Ophrys sipontensis x Ophrys passionis subsp. garganica (Einzelex., aufblühend)
Orchis papilionacea subsp. rubra subsp. rubra x Orchis morio subsp. morio
(wenige, blühend)



Sizilische Schwertiris (*Iris pseudopumila*) Im Standort I 2

Nächstes Ziel ist ein uns bereits bekannter Standort bei Monte San Angelo. Entlang des Sträßchens liegen ausgedehnte Weideflächen mit guten Orchideenvorkommen. Die Bereiche nahe Monte San Angelo sind schon jetzt stark beweidet und weitgehend orchideenfrei, aber je weiter wir nach Westen fahren, desto interessanter wird es. In den steinigten Flächen stellen wir den Wagen ab und erkunden intensiv das Gelände. Und wir werden gut bedient. Besonders freuen wir uns über ein ganzes Rudel an Hybriden zwischen Wespen- und Vögelein-Ragwurz. In der unmittelbaren Umgebung steht zwar

auch *Ophrys passionis* subsp. *garganica*, mit der die Wespe häufiger Hybriden bildet, aber unsere Analyse ist eindeutig. Weiter oben wird das weitläufige Gelände flacher, auch hier wachsen zwischen den Steinen immer wieder Orchideen. Es ist schon bewei- det, aber sehr extensiv, so dass viele Orchideen übriggeblieben sind. Und hier stehen dann auch zwei Hybriden zwischen Wespe und Gargano-Ragwurz.

- I 3 *Serapias vomeracea* (zerstreut, knospend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (verbreitet, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* (verbreitet, blühend)
Orchis morio subsp. *morio* (verbreitet, blühend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, aufblühend)
Orchis lactea subsp. *lactea* (vereinzelt, aufblühend-blühend)
Ophrys bertoloniformis (zerstreut, blühend-knospend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (zerstreut, blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Orchis quadripunctata subsp. *quadripunctata* (vereinzelt, knospend- aufblühend)
Aceras anthropophorum (verbreitet, blühend)
Orchis italica (zerstreut, knospend-blühend)
Orchis morio subsp. *morio* forma *albiflora* (4 Ex., blühend)
Ophrys bertoloniformis (vereinzelt, aufblühend)
Orchis italica forma *albiflora* (3 Ex., blühend)
Ophrys promontorii (wenige, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* x *Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, bl.)
Ophrys bertoloniformis x *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*
(ca. 20 Ex., aufblühend-blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica*
(2 Ex., blühend)

Nach diesem wirklich schönen Standort fahren wir hinunter in die Ebene von Siponto. Hierhin müssen wir so schnell wie möglich, denn auf Meeresebene dürfte die Vegetation schon weit fortgeschritten sein. Und die *Ophrys sipontensis* hier am Locus Classicus sind zudem relativ früh unterwegs. Über die SS 89 fahren wir nach Süden. Gleich am Fuß eines Erdwalls stehen die erste *Ophrys sipontensis* mit relativ großen Blüten, das fängt ja gut an. Auch *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* gibt es hier. Beide Arten sind hier unten, rund 800 Meter tiefer als Monte San Angelo gelegen, schon am Blühende, so dass wir für ein optimales Vergnügen 10-14 Tage zu spät dran sind. So

wundert es nicht, dass bereits die ersten *Serapias bergonii* subsp. *bergonii* gut in Blüte stehen und selbst *Serapias holosericea* subsp. *apulica* schon offene Blüten trägt.



Riesenfenchel (*Ferula communis*) in der Ebene von Siponto

Wir marschieren weiter bis wir ein Gelände erreichen, wo die Feigenkakteen und *Ferula communis* so dicht stehen, dass ein Durchkommen etwas mühsam ist. Dort sind Orchideen allerdings Mangelware, ob Kakteen und Fenchel zu viel Wasser entziehen an diesem ohnehin trockenen Standort? Jedenfalls kommen die meisten Orchideen in den offeneren Bereichen vor, unter anderem ein fotogener Albino von *Ophrys lutea* subsp. *corsica*. Wie immer wird alles, was irgendwie komisch aussieht, fotografiert, und so kommt es immer wieder vor, dass wir manche Besonderheiten erst zuhause richtig wahrnehmen. Hier ist es eine sehr schöne Hybride zwischen *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* und *Ophrys sipontensis* (siehe Bildtafeln). Diese (nachträgliche) Bestimmung scheint uns recht eindeutig. Und auch wenn man *Ophrys sipontensis* eine gewisse Variabilität zugestehen muss, schreiben wir nach Auswertung der Fotos wenigstens drei

Hybriden zwischen *Ophrys passionis* subsp. *garganica* und *Ophrys sipontensis* in die Liste. Alles in allem sind wir sehr zufrieden hier über den Rest vom Fest.



Siponto-Ragwurz (*Ophrys sipontensis*) am Locus Classicus

- I 4 *Ophrys sipontensis* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys bombyliflora* (zerstreut, verblühend)
- Barlia robertiana* (vereinzelt, verblüht)
- Serapias bergonii* subsp. *bergonii* (zerstreut, aufblühend-blühend-knospend)
- Orchis italica* (wenige, aufblühend-blühend)
- Orchis collina* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys holosericea* subsp. *apulica* (wenige, blühend)
- Serapias orientalis* subsp. *apulica* (wenige, blühend-aufblühend)
- Ophrys lutea* subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)

Ophrys lutea subsp. *corsica* forma *flavescens* (Einzelex., blühend)
Ophrys sipontensis x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
(wenige, verblühend-verblüht)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* x *Ophrys sipontensis* (Einzelex., blühend)

Als nächstes steuern wir einen Standort an, wo schon die Hybride zwischen *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* und *Ophrys bombyliflora* gefunden wurde. Der Platz liegt zwar nur rund 25 Meter neben der SS 89, man sollte also meinen, dass es kein Problem ist, dorthin zu finden. Bedauerlicherweise ist die Straße in diesem Bereich autobahnähnlich ausgebaut und der Standstreifen schmal, so dass wir aus Sicherheitsgründen das Auto nicht an den Straßenrand stellen wollen. Außerdem muss eine Diskussion mit Carabinieri oder Polizia Stradale nicht sein, das führt meist zu Frust.

Wir fragen unser Navi und müssen feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, dorthin zu kommen. Lisa empfiehlt uns einen staubigen Privatweg mit etwas ausgeleierten Fahrrinnen. Aber wir haben ja einen SUV, und lesen können wir die Schilder hier sowieso nicht als *tedescheria*. Nix verstehen. Also folgen wir brav dem Navi bis kurz vor den Standort, Polizia Stradale hin oder her.

Dort angekommen stolpern wir gleich mal über die ersten *Ophrys holosericea* subsp. *apulica*. Trotz des völlig trockenen Bodens sind die Exemplare hier sogar recht prächtig. Eine Hybride finden wir aber trotz intensiver Suche nicht. So ist das halt mit 20 Jahre alten Angaben. Und welche Braune Ragwurz es hier gibt, können wir auch nicht mehr sagen, alle sind restlos verblüht und nicht mehr bestimmbar. Angegeben ist für hier jedenfalls *Ophrys lojaconoi*, die wir natürlich gerne gesehen hätten.

I 5 *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (wenige, verblühend-blühend)
Serapias orientalis subsp. *apulica* (wenige, aufblühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (wenige, blühend)
Barlia robertiana (wenige, verblüht)
Ophrys fusca cf. „*lojaconoi*“ (wenige, verblüht)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (wenige, verblüht-verblühend)
Ophrys bombyliflora (wenige verblühend)
Cf. *Serapias vomeracea* (wenige, knospend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (wenige, verblühend-verblüht)

Es ist 17 Uhr, Zeit, wieder Richtung Hotel zu fahren. Wir beschließen, für die Rückfahrt die SP 57 zu nehmen. Sie führt uns nämlich an interessanten Orchideenplätzen vorbei. Für alle haben wir natürlich keine Zeit mehr, aber einen Platz, wo wir selbst schon mehrere schöne Exemplare der Hybride zwischen *Ophrys bombyliflora* und *Ophrys bertoloniformis* fanden, wollen wir doch noch besuchen. Hier oben, am bereits beschateteten Osthang bei kühlem Wind, müssen wir unsere T-Shirts mit Pullover und Jacke aufrüsten. Die begehrte Hybride finden wir zwar nicht, dafür gibt es hier einen besonders stattlichen Bestand an *Ophrys bertoloniformis* in voller Variabilität, so sind auch viele Exemplare mit mehr oder weniger rosafarbigem Perigon dabei. Da wird verständlich, warum man annimmt, dass dieses Taxon aus einer Kreuzung zwischen *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* und einem Vertreter aus dem *Ophrys sphegodes*-Formkreis entstanden ist.

Spinnen gibt's hier übrigens auch, wir schreiben sie jetzt einfach mal als *Ophrys sphegodes* subsp. *classica* in die Liste. Warum? Erstens passt die etwas kleinere Blütengröße, die Blütenlippen sind im Grundton relativ hell, und die Blütezeit liegt relativ spät und reicht bis Mitte Mai. Zweitens wird für dieses Taxon, dass nach früherer Meinung auf die tyrrhenische Seite Italiens beschränkt ist, jetzt auch Apulien als Verbreitungsgebiet angegeben, und das würde passen. Kann aber gut sein, dass daraus früher oder später eine eigene Art kreiert wird.

Und auch einige *Ophrys sipontensis* entdecken wir, die hier oben in optimalem Blühzustand sind. Dicke Samenkapseln hat dagegen eine hochwüchsige Ragwurz, die wir nicht mehr identifizieren können. Eigentlich kommt nur *Ophrys araneola* in Frage, die es ja am Monte Gargano gibt. Um welche Braune Ragwurz es sich hier handelt, die mit letzten halbwegs fotogenen Blüten aufwartet, können wir ebenfalls nicht hundertprozentig sagen. Ihre Blüten sind mittelgroß, es fehlt ein für das Taxon „lojaconoi“ auffallend blau gefärbtes Mal, wobei das auch an der fortgeschrittenen Anthese liegen kann. Im Gegensatz zur Ebene von Siponto ist die Vegetation hier frisch grün und die Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) ist gar nicht so selten.

- I 6 *Ophrys bombyliflora* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Ophrys bertoloniformis* (verbreitet, blühend-aufblühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *classica* (wenige, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys sipontensis* (wenige, blühend)

Barlia robertiana (wenige, verblühend)
Orchis italica (vereinzelt, knospend)
Ophrys holosericea subsp. apulica (vereinzelt, aufblühend-knospend)
Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta (vereinzelt, aufblühend)
Orchis papilionacea subsp. rubra (zerstreut, blühend)
Ophrys cf. araneola (2 Ex., verblüht)
Orchis papilionacea subsp. rubra (wenige blühend)
Ophrys fusca cf. „lojaconoi“ (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Serapias vomeracea (vereinzelt, knospend)

Damit sind wir fertig für heute und fahren zurück zum Hotel, das wir gegen 19 Uhr erreichen. Zum Abendessen ordern wir wieder der Einfachheit halber 3 x Spaghetti, diesmal aber in der Ausführung Bolognese. Der Rest bleibt gleich. Nur mit meiner Dusche scheint etwas nicht zu stimmen, die bleibt nämlich leicht kalt.

Mittwoch, 20. April

Heute geht es schon vor dem Frühstück los mit den Orchideen, denn ein kurzer Spaziergang am Straßenrand gleich vor dem Hotel bringt die ersten Funde. Wir notieren vor allem blühende Ophrys passionis subsp. garganica, eine aufblühende Ophrys incubacea subsp. incubacea, eine bereits aufblühende Serapias vomeracea, einige blühende Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta und eine Ophrys bertoloniformis. Da schmeckt das Frühstück doch gleich viel besser, gell.

Bei sehr böigem Wind machen wir uns dann auf den Weg, der uns nach Westen zu einigen Standorten bis hinüber zum Monte Sacro führen wird. Begleitet durch den Spruch des Tages: *Wenn du die Nase runterhängst, ist's auch nix*, sagt Aldo, der heute über Knieprobleme klagt, sich seine gute Stimmung aber nicht vermiesen lassen möchte. Sein Leitspruch ist sowieso: Wenn ich am Boden herumrobben müsste, würde ich es nicht tun. Freiwillig – das ist natürlich etwas ganz anderes. Das sind echte Orchideenfanatiker, gell.

Und auch Lisa ist heute köstlich. Hat sie schon manchmal Schwierigkeiten, deutsche Straßennamen richtig auszusprechen, klingt ihr italienisch-deutsch stellenweise zum Totlachen. Es geht halt selten gut, wenn Japaner versuchen, italienisch zu sprechen.

Heute wollen wir uns zunächst einige Standorte auf der SP 57 ansehen. Aber noch bevor wir auf die SP 57 nach Süden abbiegen, müssen wir anhalten. Direkt an der SS 272 liegen nämlich einige extensiv bewirtschaftete Felder, in denen uns Massen von Tulipa



Wilde Tulpe (*Tulipa sylvestris*)

sylvestris schon von weitem entgegen leuchten. So früh am Morgen bei böigem, kalten Wind sind ihre Blüten natürlich noch weitgehend geschlossen, dennoch muss fotografiert werden.

Der Standort an der SP 57 erscheint vielversprechend, fanden wir hier vor 10 Jahren einen hohen Orchideenreichtum mit so schönen Sachen wie einer ganzen Gruppe der Hybride *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica*. Obwohl wir uns beidseits des unbefestigten Privatwegs in dem ausgedehnten Gelände gut umsehen, sind wir ziemlich enttäuscht. Offensichtlich hat schon eine intensive Beweidung stattgefunden, die nicht mehr viel übriggelassen hat. Wir finden keine Hybride und erstaunlicherweise auch keine *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella*, die gab

es 2012 hier gar nicht so selten samt einiger Hybriden. Immerhin sind einige schöne Gruppen *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* übriggeblieben. Und auch der Eisenkraut-Salbei (*Salvia verbenaca*) ist fotogen, hier gibt es ihn in lila und weiß blühend. C'est la vie.

- I 7 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, aufblühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (verbreitet, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, blühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (zerstreut, aufblühend)
- Ophrys sipontensis* (wenige, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (zerstreut, blühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, knospend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* x *Orchis morio* subsp. *morio* (wenige, blühend)

Wir machen uns auf den Weg zum nächsten Standort, müssen aber – wie so oft – schon vorher anhalten. Kurz vor einer Kurve erspähen wir Ragwurze mit rosa Perigon, klar, dass das näher begutachtet werden muss. In dem kleinen, schmalen Streifen am Rande der Straße notieren wir die bislang schönsten *Ophrys sipontensis*, garniert mit einer Hybride zwischen *Ophrys sipontensis* und *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*, was für eine Pracht. Und auch *Orchis ustulata* subsp. *ustulata* ist nicht zu verachten.

- I 8 *Ophrys sipontensis* (wenige, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (wenige, blühend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (wenige, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (wenige, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (wenige, verblüht-verblühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (wenige, blühend)
- Ophrys sipontensis* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (Einzelex., blühend)

Nur wenig weiter Richtung Süden und von hier aus gut zu Fuß erreichbar in einer Kurve dann der nächste Standort. Auch von diesem Platz hatten wir uns eigentlich viel versprochen, wir erinnern uns gerne an den besonderen Orchideenreichtum, den wir beim letzten Besuch vor 10 Jahren hier fanden. Aber wir werden einigermassen enttäuscht, was vermutlich auch hier an der schon stattgefundenen Beweidung liegen dürfte. An der Böschung direkt an der Straße fanden wir 2012 einige sehr schöne Hybriden zwischen *Ophrys bertoloniformis* und *Ophrys sipontensis*. Auch diesmal steht hier eine Hybride mit vornehmlich rosa-rotem Perigon, die vermutlich dazu zu zählen

ist. Ganz sicher sind wir aber nicht, es könnte sich wegen der länglichen Lippe auch um die Hybride zwischen *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* und *Ophrys bertoloniformis* handeln.

- I 9 *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (zerstreut, verblühend-blühend)
- Ophrys bombyliflora* (zerstreut, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys bertoloniformis* (vereinzelt, blühend)
- Orchis lactea* subsp. *lactea* (wenige, verblüht)
- Ophrys lutea* subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys sipontensis* (wenige, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (wenige, blühend)
- Ophrys promontorii* (Einzelex., blühend)
- Serapias* cf. (wenige, knospend)
- Cf. *Ophrys sipontensis* x *Ophrys bertoloniformis* (Einzelex., blühend)

Dann geht es weiter. Auf den nächsten Standort sind wir besonders gespannt. Der Monte Sacro ist bei Orchideenfreunden als besonders lohnendes Ziel seit vielen Jahren bekannt. Vor 10 Jahren, am 29. April, waren wir aber relativ enttäuscht. Die meisten Orchideen waren schon verblüht, wir waren einfach zu spät dran. Jetzt aber, rund 10 Tage früher in einem sowieso eher spätem Jahr müsste es eigentlich passen. Der Weg führt uns auf der alten, kurvenreichen SS 89 - und nicht durch den Tunnel- nach Norden und dann hinauf in die Berge.

Noch bevor wir den ersten GPS-Punkt in unseren Unterlagen erreichen, kurz vor dem Abzweig zum Agriturismo Monte Sacro, zwingen uns die vielen blauen Iris zum Halt. Sie stehen hier vergesellschaftet mit der hübschen Kleinen Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*), und die meisten Pflanzen tragen pro Stiel zwei Blüten, damit handelt es sich zweifelsfrei um die am Monte Gargano endemische *Iris bicapitata*. Sie blüht hier zu 99 Prozent blau, aber es gibt vereinzelt auch Exemplare mit gelben, weißen oder leicht blauzipfeligen Blüten. Und es sollte auch sonst eine gute Idee sein anzuhalten, denn wir werden reichlich mit Orchideen belohnt. Zum Beispiel mit *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi*, einer sehr frühe Art, die folglich auch schon in Hochblüte steht. Sie gibt es hier in allen Variationen, mit weißem, grünem und rosa Perigon. Und auch die ersten aufblühenden *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella*

bekommen wir zu Gesicht. Das Gelände ist noch nicht beweidet, und die Kameras bekommen ordentlich viel zu tun, auch wegen der schönen Hybriden.



Zweiblütige Iris (*Iris bicapitata*) am Standort I 10

- I 10 *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi* (zerstreut, verblühend)
- Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (verbreitet, blühend-verblühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, blühend)
- Serapias lingua* (zerstreut, blühend)
- Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella* (vereinzelt, blühend-knospend)
- Orchis italica* (vereinzelt, knospend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys promontorii* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
- Serapias vomeracea* (vereinzelt, treibend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* forma *albiflora* (wenige, blühend)

Orchis papilionacea subsp. *rubra* forma *rosea* (wenige, blühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *morio* x *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (vereinzelt, bl.)
Ophrys crabronifera subsp. *biscutella* x *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*
 (Einzelex., blühend)
Ophrys arachnitiformis subsp. *archipelagi* x *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella*
 (3 Ex., blühend)

Mittlerweile ist es schon wieder Mittag und ein kühles Cola wäre nicht schlecht. Da kommt uns der Agriturismo um die Ecke gerade recht, denn dort soll es laut Tafel auch ein Restaurant geben. Der Haken: Ausgerechnet heute ist Ruhetag. Na gut, dann müssen wir uns eben mit dem begnügen, was die Kühltasche hergibt. Dazu suchen wir ein geeignetes Plätzchen, das wir ein Stückchen weiter ca. 800 Meter vor dem nächsten GPS-Punkt an einer kleinen Parkbucht finden. Hier hätten wir sowieso mal wieder außerplanmäßig anhalten müssen, denn oberhalb der Straße stehen einige schön blühende *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi*, garniert mit gelb blühenden Knabenkräutern. Das muss näher begutachtet werden. Bei den Knabenkräutern handelt es sich um *Dactylorhiza romana* subsp. *romana*, einige Pflanzen stehen schön in Blüte, andere brauchen noch ein wenig Zeit.

Ansonsten ist zu bemerken, dass die Fläche bereits beweidet wurde und deshalb Orchideen nicht häufig sind. Die *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella* sind allerdings sehr schön. Und als kalorienfreien Nachtisch entdecken wir gleich noch eine *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi* mit Doppellippe.

I 11 *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi* (vereinzelt, verblühend-blühend)
Dactylorhiza romana subsp. *romana* (gelbblühend, ca. 15 Ex., aufblühend-kn.-bl.)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* (zerstreut, blühend)
Ophrys crabronifera subsp. *biscutella* (zerstreut, blühend)
Orchis quadripunctata subsp. *quadripunctata* (vereinzelt, aufblühend-knospend)
Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, blühend)
Orchis italica (vereinzelt, aufblühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (vereinzelt, blühend-verblühend)

So, jetzt wird es aber Zeit für den eigentlichen Zielort. Nachdem wir den Wagen abgestellt haben, durchforschen wir das Gelände zwischen. Und im Gegensatz zum letzten

Besuch vor 10 Jahren sind wir richtig in der Zeit, selbst einige schöne Hybriden können besichtigt werden. Und im Schatten ist auch *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi* noch recht ansehnlich hier oben in über 600 Meter über dem Meer.



Zweiblütige Iris (*Iris bicapitata*)

- I 12 *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Ophrys bombyliflora* (zerstreut, blühend)
- Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella* (zerstreut, blühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (verbreitet, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (zerstreut, blühend)
- Orchis italica* (zerstreut, aufblühend)
- Ophrys lutea* subsp. *sicula* (zerstreut, blühend)
- Dactylorhiza romana* subsp. *romana* (vereinzelt, blühend-knospend)
- Serapias vomeracea* (vereinzelt, knospend)
- Ophrys lutea* subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend)

Aceras anthropophorum (wenige, aufblühend)
Orchis morio subsp. *morio* (wenige, aufblühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* x *Orchis morio* subsp. *morio* (Einzelex., bl.)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica*
 (3 Ex., blühend)
Ophrys arachnitiformis subsp. *archipelagi* x *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella*
 (Einzelex., blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* x *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella*
 (3 Ex., blühend)

Wir fahren noch ein Stück weiter, denn Uli kennt einen Standort, wo besonders viele und schöne *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella* vorkommen sollen. Viel davon gibt es allerdings nicht, offensichtlich ist ein Teil des Geländes auch vor einiger Zeit umgeackert worden. Dafür entdecken wir in der größeren Freifläche an zwei Stellen insgesamt zwei herrliche Hybriden zwischen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella*, eine Hybride zwischen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und *Ophrys passionis* subsp. *garganica* sowie eine recht interessante *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* mit weißem Perigon und sehr heller Lippe. Nicht schlecht. Zu erwähnen ist auch eine vereinsamte *Ophrys bombyliflora*, die ja normalerweise nur im Rudel auftritt. Auf der anderen Seite der Straße gibt es zudem auch schöne *Ophrys lutea* subsp. *corsica*.

I 13 *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi* (vereinzelt, aufbl.-bl.-verblühend)
Ophrys crabronifera subsp. *biscutella* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend)
Orchis italica (wenige, knospend)
Himantoglossum hircinum (2 Ex., Rosette)
Orchis morio subsp. *morio* (zerstreut, blühend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)
Aceras anthropophorum (vereinzelt, blühend -aufblühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (wenige, blühend)
Ophrys bombyliflora (Einzelex., blühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella*
 (2 Ex., blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica*
 (Einzelex., blühend)

Orchis papilionacea subsp. *rubra* x *Orchis morio* subsp. *morio* (2 Ex., blühend)

Damit haben wir den Sacro im Sack und kehren wieder um. Am vorletzten Standort stoppen wir noch einmal, denn Uli und Aldo haben nicht alle Hybriden gesehen, die ich bei der Herfahrt fand. Dann aber ist endgültig Schluss, ein erfolgreicher Geländetag ist zu Ende. Und abends gibt's, einmal dürft ihr raten, natürlich Spaghetti, diesmal alio olio und pepperoncini, man braucht schließlich etwas Abwechslung, gell.

Donnerstag, 21. April

Heute haben wir ein Problem. Der Blick auf das Satellitenbild zeigt ein riesiges Tiefdruckgebiet, das in Spanien herumeiert und mit seinen Fronten auch Italien streift. Deshalb ist der Himmel heute bewölkt und es dürfte zwischendurch auch mal regnen. Weitere Begleiterscheinung dieser Wetterlage: Ein heftiger Scirocco, der uns aus Südwesten um die Nase weht. Na ja, wir werden sehen. Heute packen wir unsere Sachen, denn es geht Richtung Süden zu unserem zweiten Exkursionsgebiet bei Altamura. Allzu weit ist das nicht entfernt, so dass wir zuvor noch einige Plätze am Monte Gargano besuchen können. Noch etwas ist bemerkenswert: unser Auto haben wir die letzten Tage unter einem wunderschön blühenden Kirschbaum abgestellt. Man sollte meinen, dass der intensiv von Bienen belagert ist. Wir können aber keine einzige entdecken, weder Honigbienen, noch Wildbienen oder andere Insekten und rätseln etwas. Wer stellt denn da die Befruchtung sicher?

Sie erinnern sich: Bereits bei der Herfahrt entdeckten wir einen schönen Orchideenplatz. Dort wollen wir uns nochmal umsehen. Zuvor, und gar nicht weit weg von unserem Hotel, kennt Uli aber noch einen Platz wo *Ophrys speculum* subsp. *speculum* vorkommen soll. Das nehmen wir uns also zuerst vor. Am Platz angekommen treffen wir auf italienische Orchideenfreunde, mit denen wir ins Gespräch kommen. Sie sind schon durch hier und können uns die wertvollsten Funde gleich zeigen.

Und es ist in der Tat beeindruckend. Neben der Straße steht gleich mal eine schöne Hybride zwischen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und *Ophrys passionis* subsp. *garganica*, und auch im Gelände selbst gibt es sie, wir kommen auf insgesamt ein halbes Dutzend dieser hübschen Kombination. Die drei *Ophrys speculum* subsp. *speculum* hier sind zwar auffallend mickrig, aber zu unserem Entzücken gibt es hier sogar Spiegel-Hybriden, wenngleich auch sie etwas höher sein könnten. Das ist aber Kritik auf hohem

Niveau, gehört *Ophrys speculum* subsp. *speculum* doch zu den absoluten Raritäten in Apulien. Und es sind gar zwei verschiedene Kombinationen, zum einen eine *Ophrys speculum* subsp. *speculum* x *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und gleich drei *Ophrys speculum* subsp. *speculum* x *Ophrys bertoloniformis*. Ist das nicht toll?? Und was sagt ihr zu der Hybride *Ophrys lutea* subsp. *sicula* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica*? Ein bisschen viel Hybriden auf einmal, oder? Kann gut sein, dass da jemand



Ophrys passionis subsp. *garganica* und *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*

nachgeholfen hat. Interessant hier ist zudem, dass *Ophrys passionis* subsp. *garganica* ziemlich weit in der Blüte ist und auch *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* schon verblüht ist, während *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* gerade erst aufblüht.

- I 14 *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (verbreitet, verblühend-blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, verblühend)
- Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend-verblühend)

Orchis papilionacea subsp. rubra (zerstreut, verblüht)
 Ophrys speculum subsp. speculum (3 Ex., blühend-aufblühend)
 Ophrys bertoloniformis (wenige, blühend)
 Serapias cf. vomeracea (vereinzelt, treibend)
 Orchis morio subsp. morio forma albiflora (Einzelex., verblühend)
 Ophrys lutea subsp. corsica (vereinzelt, blühend)
 Ophrys incubacea subsp. incubacea (zerstreut, aufblühend)
 Orchis papilionacea subsp. rubra x Orchis morio subsp. morio (2 Ex., verblühend)
 Ophrys lutea subsp. corsica x Ophrys passionis subsp. garganica (Einzelex., bl.)
 Ophrys speculum subsp. speculum x Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta
 (Einzelex., blühend)
 Ophrys speculum subsp. speculum x Ophrys bertoloniformis (3 Ex., blühend)
 Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta x Ophrys passionis subsp. garganica
 (6 Ex., blühend)

Dann sind wir wieder am ersten Orchideenplatz dieser Italienreise. Diesmal sehen wir uns recht gründlich um, und so wundert es nicht, dass die Liste länger wird. Mittlerweile pfeift uns ein ordentlicher Wind um die Ohren und die Sonne ist hinter Wolken verschwunden, das Spanientief lässt grüßen. Auf der anderen Straßenseite wartet schon der Schäfer mit seiner Schaf- und Ziegenherde und zwei bellenden Hunden. Es ist ganz offensichtlich, dass er eigentlich ganz gerne seine Herde hier mit den Orchideen füttern möchte, aber offensichtlich traut er sich nicht angesichts der drei Personen auf der Fläche. Wollen wir doch mal sehen, wer mehr Ausdauer hat. Erst nach einer halben Stunde gibt er auf und zieht in die andere Richtung weiter. Damit dürften wir das Leben der Orchideenstängel etwas verlängert haben. Bleibt noch zu notieren, dass der Gelbe Affodill am Blühbeginn steht.

Damit sind wir an diesem Standort fertig, die Uhr zeigt bereits 11:30 Uhr. Wir beschließen, auf den noch geplanten Ausflug an die Nordküste zu den Ophrys araneola zu verzichten und stattdessen nach Süden zu fahren, um noch ein oder zwei Standorte bei Altamura anzusehen. 156 Kilometer sind es bis dorthin, und zwei Stunden später gegen 13:30 Uhr sind wir in unserer zweiten Unterkunft dieses Urlaubs. Auch im La Dimora di Federico hatten wir schon vor Reisebeginn drei Einzelzimmer über Booking-Com gebucht. 90 Euro pro Person für zwei Nächte Bed and breakfast sind wirklich nicht schlecht. Und die Unterkunft ist sehr familiär, wir werden von der Chefin herzlich empfangen. Und noch während wir die Personalausweise herauskramen fällt Aldo der handgemachte Kalender an der Wand auf. Abgebildet sind Orchideen, und so kommen

wir sehr schnell auf das Top-Thema. Die Chefin verkündet stolz, dass dieser Kalender ein Geschenk ist des lokalen Orchideenkenners und im Übrigen auch ansonsten viele italienische Orchideenfreunde hier übernachteten, wenn sie in der Nähe auf Orchideensuche sind. Auch die GIROS nutze diese Unterkunft für ihre Exkursionen. Da hatten wir wieder mal nen guten Riecher.

Die Chefin bietet uns spontan an, gleich mal den Orchideenchef der Gegend mit Namen Filippo d'Alonzo anzurufen, ob er nicht Zeit hätte, uns Tedeschia übermorgen ein paar Orchideen zu zeigen. Da hören wir uns natürlich nicht nein sagen. Nachdem wir unsere Koffer abgestellt haben, gehen wir nochmal auf Tour und werden bei der Rückkehr erfahren, ob das Treffen mit Filippo klappen wird. Erstes Ziel heute in dieser Gegend ist der sogenannte „Pinkelplatz“. Der hat seinen Namen weg, weil wir hier an einer kleinen Parkbucht an der SS 96 westlich Altamura vor 10 Jahren abrupt anhalten mussten um dringende Geschäfte zu verrichten und bei dieser Gelegenheit diesen sehr schönen Orchideenplatz entdeckt hatten.

Insgesamt sind wir aber eher enttäuscht, es ist weit weniger los als vor 10 Jahren. Allerdings ist der Boden auch knochentrocken, Italien leidet in diesem Jahr erneut unter großer Trockenheit. Besonders gut kann man das an den Wespen sehen, die dieses Jahr hier ausgesprochen mickrig ausgefallen sind. Interessant und bei meinem letzten Besuch erstaunlicherweise offensichtlich nicht besonders aufgefallen ist hier *Orchis morio*. Erstens blühen die meisten Exemplare weiß- bis hellrosa und nur ganz ausnahmsweise ist ein violett blühendes dabei, zum zweiten sind die Blüten auch bei etwas stattlicheren Pflanzen auffallend klein, drittens ist der Mittelzipfel der Lippe kürzer als die Seitenlappen, viertens ist der Blütenstand sehr locker und fünftens ist der Sporn stark nach oben gebogen und am Ende etwas verdickt. Das ist nicht dieselbe „*morio* subsp. *morio*“, die wir am Monte Gargano gesehen haben. Spontan fällt uns dazu das Taxon „*picta*“ ein. Nur der stark nach oben gekrümmte Sporn passt nicht so recht dazu, außerdem soll es „*picta*“ nach Auffassung von Prof. Eccarius in Italien überhaupt nicht geben. Filippo d'Alonzo dagegen führt es als *Orchis morio* mit Synonym *Orchis picta*. Wie dem auch sei, wir stellen das Taxon hier zur Unterart „*picta*“.

Immerhin stolpern wir über die ersten *Ophrys sipontensis* „*murgiana*“ der Reise, ein apulischer Endemit, dessen Status umstritten ist. Auch wir hatten schon vor 10 Jahren festgestellt, dass es eigentlich keinen signifikanten Unterschied zu *Ophrys sipontensis* gibt. Eine Ragwurz hier sieht aus wie *Ophrys bertoloniformis*, wobei uns nicht ganz klar ist, ob es dieses Taxon hier überhaupt gibt. Genauso gut könnte es die Hybride

zwischen *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* und *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* sein. Zwischenzeitlich hat der kalte Wind weiter zugelegt, es fällt tatsächlich selbst mit moderner Digitaltechnik schwer, gute Bilder zu machen.

- I 15 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, aufblühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *picta* (zerstreut, blühend-verblühend)
Orchis morio subsp. *picta* forma *albiflora* (zerstreut, blühend-verblühend)
Orchis morio subsp. *picta* forma *rosea* (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (zerstreut, blühend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, aufblühend)
Serapias sp. (vereinzelt, knospend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (zerstreut, aufblühend-blühend)
Orchis italica (zerstreut, blühend-aufblühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (zerstreut, verblühend-verblüht)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (zerstreut, aufblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, aufblühend)
Aceras anthropophorum (wenige, aufblühend)
Himantoglossum hircinum (vereinzelt, Rosetten)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
(3 Ex., blühend-aufblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
(Einzelex., blühend)

Der nächste Standort ist ein ganz spontaner. Orchideenkollege Stefan Hertel war vor wenigen Tagen in der Gegend und hat uns einen interessanten Platz per E-Mail durchgegeben, an dem es vor allem *Ophrys sipontensis* bzw. „murgiana“ geben soll. Den Fundort hatte er als Ersatz entdeckt, weil sich über dem von mir übermittelten Standort aus dem Jahr 2012 mittlerweile ein massives Straßenbauwerk erstreckt. Dort angekommen macht sich aber Ernüchterung breit. Es ist eine *Ferula communis*-Wüste möchte man fast sagen, die intensiv beweidet wird. Sie ist insbesondere im oberen Bereich so dicht, dass kaum anderer Unterwuchs möglich ist.

Zunächst finden wir deshalb nur ganz vereinzelt ein paar Orchideen. Dann aber, im hinteren Bereich am Rande eines kleinen Walls und gar nicht weit weg von einem mit Mauer umsäumten Privatgrundstück, stehen dann doch über 50 *Ophrys sipontensis*

„murgiana“, die meisten davon in Hochblüte. Nicht schlecht. Hier gibt es auch vereinzelt *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*, und bei gar nicht wenigen Exemplaren können wir nicht eindeutig sagen, ob wir *Ophrys sipontensis* „murgiana“ oder Hybriden mit *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* vor uns haben. Das gilt insbesondere für die Pflanzen mit länglichen Lippen und rosa-grünem Perigon. Ganz eindeutig ist dagegen eine sehr schöne Doppelpflanze der Hybride zwischen *Ophrys sipontensis* „murgiana“ und *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*.



Ophrys sipontensis „murgiana“ am Standort I 16

- I 16 *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* (vereinzelt, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys sipontensis* „murgiana“ (ca. 50 Ex., verblühend-blühend-verblüht)
- Serapias vomeracea* (zerstreut, knospend-aufblühend)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, verblühend)
- Orchis morio* subsp. *picta* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, aufblühend-knospend)

Himantoglossum hircinum (wenige, Rosetten)

Barlia robertiana (Einzelex., verblüht)

Ophrys bertolonii subsp. bertolonii x Ophrys sipontensis „murgiana“

(3 Ex., blühend-verblüht)

Ophrys passionis subsp. garganica x Ophrys sipontensis (wenige, bl.-verblühend)

Ophrys sipontensis x Ophrys incubacea subsp. incubacea (wenige, blühend)

Damit ist heute wieder Ende Gelände. Im Hotel erfahren wir, dass Filippo übermorgen Zeit für uns hat und uns sehr gerne führen wird. Das ist mal eine gute Nachricht. Müssen wir nur noch etwas zu essen bekommen. Zwar kann die Chefin für uns grundsätzlich Essen zubereiten, aber für heute ist sie nicht vorbereitet. Also beschließen wir, auf ihre Empfehlung hin ins nahe Gravina zu fahren und das Sapori di Casa di Vitucci Pasquale in der Corso Vittorio Emanuele 18 auszuprobieren. Kein Wunder, denn die Wirtin ist mit unserer Hauschefin befreundet. Dort angekommen stellen wir fest, dass das Restaurant noch geschlossen hat und wir noch eine viertel Stunde warten müssen. Wir nutzen die Zeit, um im kleinen Supermarkt nebenan ein wenig Proviant für Morgen einzukaufen. Die Speisekarte ist etwas außergewöhnlich, Spaghetti sucht man zum Beispiel vergeblich. Aber die hatten wir ja in den letzten Tagen in allen Variationen. Jeder findet hier etwas anderes, und alles ist wirklich gut.

Freitag, 22. April

Die ganze Nacht stürmt es heftig, und es fällt auch etwas Regen. Am Morgen dann ist es fast windstill, und man sieht ganz deutlich, dass der Regen in der Nacht Blutregen war, die Autos sind mit einem deutlich sichtbaren Belag aus Saharastaub überzogen. An sich kein Problem, bloß werden wir sehen, dass sich das leider auch unschön auf unsere Fotoobjekte ausgewirkt hat. Das Frühstück bekommen wir von einer netten Dame serviert, die aus Deutschland kommt und wegen der Liebe hier hängen geblieben ist. Ansonsten ist es lustig heute Morgen. Uli nimmt seinen Plastikbecher mit hinauf aufs Zimmer und man könnte meinen, er hat heute einen Termin beim Urologen und muss eine Urinprobe abgeben. Auf seine Frage, ob wir auch keine Zahnputzbecher im Zimmer haben, meint Aldo trocken: Für was das?

So, jetzt ist das auch geklärt. Heute steht vor allem ein Endemit der Gravina auf dem Programm, und zwar – genau: Ophrys gravinensis. Auf Fotos im Internet haben wir sie schon gesehen und gemutmaßt, dass es eventuell Hybriden zwischen Spinnenragwurz

und *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaclata* sein könnten. Stefan Hertel hatte vor rund einer Woche vergeblich danach gesucht, und wir sind gespannt, ob wir diesen Spätblüher an einem der zwei GPS-Punkte entdecken können. Sie liegen im Murgia-Nationalpark, einem weitgehend bewaldeten Gebiet nordwestlich von Altamura. Auf dem Weg zum ersten Standort finden wir dann die ersten *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*, die hier erstaunlicher-weise schon blühen. Und auch *Orchis morio* subsp. *picta*, die uns schon andernorts aufgefallen ist, treffen wir wieder. Bedeutet: Kleiner im Wuchs, kleinere Blüten, neben roten auch viele sehr helle und weißblühende Exemplare.

Bloß, so sehr wir uns auch bemühen, etwas das wie *Ophrys gravinensis* aussieht, ist nirgends zu entdecken, weder im offenen Gelände, noch im unmittelbar angrenzenden Wald. Dasselbe gilt für die in unserer Liste angegebene *Ophrys „minipassionis“*. Das kann nicht alleine an den Wildschweinen liegen, die sich hier ganz offensichtlich regelmäßig austoben. Kein Wunder, liegt nebenan doch ausgedehnter Wald, der Unterschlupf bietet. Wir müssen unverrichteter Dinge wieder abziehen und es beim nächsten Standort nochmal probieren.

- I 17 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *picta* (zerstreut, blühend)
- Barlia robertiana* (wenige, verblüht)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, blühend)
- Aceras anthropophorum* (vereinzelt, aufblühend)
- Serapias* sp. (wenige, knospend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, aufblühend-blühend)

Der zweite Standort liegt nur wenige Minuten weiter. Wir fahren mit dem SUV bis zur Schranke, die zwar geöffnet ist, aber wer weiß wie lange. Die restlichen 400 Meter schaffen wir auch zu Fuß, auch wenn es bergauf geht. Am Standort angekommen werden wir erneut enttäuscht. Schäden durch Wildscheine sind kaum zu entdecken, die Viecher können also diesmal nicht als Sündenbock für fehlende Orchideen herhalten. *Ophrys gravinensis* gibt es auch hier nicht, wie es hier überhaupt nur ganz wenige Orchideen hat an dem eigentlich recht günstig erscheinenden Standort.

Immerhin entdecken wir am Rückweg im Wald noch einige der in der Liste vermerkten *Ophrys „mateolana“* in Hochblüte, so dass dieser Ausflug doch nicht ganz umsonst ist. Apropos *mateolana*: Ich denke, dass die Taxa „*mateolana*“, „*exaltata*“ und „*archipelagi*“

nicht zweifelsfrei unterschieden werden können. Letztlich bleibt nur die Blütengröße, die bei *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi* größer sein soll als bei *Ophrys exaltata*. Und mit der Größe ist es so eine Sache, was man an dieser Kleinpopulation schon sieht. Hinzu kommt noch, dass alle drei Taxa von der Seidenbiene *Colletes cunicularius* bestäubt werden. Da wäre es naheliegend, das alles in einen Topf zu werfen. Wir schreiben jetzt mal „*mateolana*“ in Anführungszeichen.

- I 18 *Orchis morio* subsp. *picta* (vereinzelt, blühend)
- Barlia robertiana* (wenige, verblüht)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (wenige, blühend)
- Aceras anthropophorum* (Einzelex., blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *sicula* (wenige, blühend)
- Ophrys* „*mateolana*“ (5 Ex., verblüht-verblühend)



Frühling im Olivenhain

Leider haben wir keinen weiteren Standort der Phantom-Orchidee „*gravinensis*“ im Gepäck. Da wir morgen voraussichtlich mit Filippo unterwegs sein werden, verzichten wir auf die weitere eigenständige Suche in der Umgebung. Wir hoffen, der Kollege kann uns morgen diesen Endemiten vorführen und uns gegebenenfalls überzeugen. Stattdessen steuern wir einen Standort an, den wir vor 10 Jahren entdeckt hatten und der uns noch gut in Erinnerung ist. Der Weg dorthin, den Lisa für uns ausgewählt hat, ist auch wegen der Fernblicke landschaftlich reizvoll. An einer Hofzufahrt stellen wir den Wagen ab und machen erst mal Mittagspause bei mittlerweile recht heißem Wetter.

Mit dem Brot in der Hand schauen wir gleich mal zum Standort um die Ecke. Lange dauert das Vergnügen allerdings nicht, denn wir haben das Pech, dass der Besitzer des nahen Bauernhofes vorbeikommt und uns unmissverständlich darauf hinweist, dass das Privatbesitz ist, der nicht betreten werden darf, aus Rücksicht auf sein Vieh. Hallo, geht's noch?? Aber wir müssen uns beugen und wohl oder übel seinen Vorschlag aufgreifen, uns im Wald auf der anderen Straßenseite, in dem sich kein Vieh aufhält, näher umzusehen.

Es zeigt sich schnell, dass das gar keine so schlechte Entscheidung ist. Dort stolpern wir nämlich gleich mal über einen schönen Bestand an *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaclata* in schöner Blüte, Donnerwetter. Und immer wieder stehen einzelne mehr oder weniger wüchsige *Ophrys* „*mateolana*“ auf der knochentrockenen Fläche herum, die allerdings wenig überraschend schon fast alle verblüht sind. Dennoch finden wir noch ein paar Nachzügler mit letzten Blüten. Die Orchideen stehen hier nicht dicht an dicht, aber zerstreut mit hoher Stetigkeit, und immer wieder stolpern wir über eine Delikatesse. So zum Beispiel entdecken wir die auch ansonsten nicht seltene Hybride zwischen *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* und der hier vorkommenden *Orchis morio* subsp. *picta*. Entsprechend der hellen Farbgebung der Kleinen Knabenkräuter sind auch die meisten Hybriden sehr hell in der Farbe. Besonders schön auch die Hybride zwischen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaclata*.

Übrigens notieren wir auch hier gar nicht wenige Wildschweingrabungen, was deshalb zu betonen ist, weil wir plötzlich Rascheln im Gebüsch hören, das lauter wird. Und dann sehen wir sie, die Wildschwein-Rotte, die durch den lockeren Wald pflügt, geradewegs auf uns zu. Als uns das Leittier sieht, grunzt es zornig. Da wird einem schon ein wenig mulmig und man schaut sich um nach einem Baum, den man eventuell auf die Schnelle hochklettern könnte. Aber die Rotte biegt ab und sucht sich einen anderen

Weg. Puh, nochmal Glück gehabt. Auch erwähnenswert ist eine fast gelbblütige *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaculata*. Und eine Waldhyazinthe finden wir während der gesamten Reise ausschließlich hier in wenigen, sterilen bis austreibenden Exemplaren. Die folgende Liste fasst die Funde auf beiden Seiten der Straße zusammen.

- I 19 *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (zerstreut, blühend-verblühend-verblüht)
Orchis morio subsp. *picta* (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, aufblühend-blühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (vereinzelt, aufblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, aufblühend)
Barlia robertiana (wenige, verblüht)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, verblüht-blühend)
Ophrys holosericea subsp. *parvimaculata* (zerstreut, bl.-aufbl. - knospend)
Aceras anthropophorum (vereinzelt, blühend)
Ophrys „*mateolana*“ (zerstreut, verblüht-verblühend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)
Platanthera sp. (wenige, steril-treibend)

Orchis morio subsp. *picta* x *Orchis papilionacea* subsp. *rubra*
(wenige, blühend-verblühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys holosericea* ssp. *parvimaculata*
(2 Ex., blühend)

Wir fahren noch ein Stück nach Südwesten, müssen aber gleich wieder anhalten, als wir an einem Feld vorbeikommen, das gelb leuchtet vor lauter Gelbem Affodill. So dicht beisammen sieht man diese Art selten. Bei einem schönen *Orchis morio* subsp. *picta*-Bestand an der Straße müssen wir erneut anhalten und uns umsehen, und es ist gar nicht schlecht hier.

- I 20 *Orchis morio* subsp. *picta* (verbreitet, blühend)
Orchis morio subsp. *picta* forma *albiflora* (verbreitet, blühend)
Orchis morio subsp. *picta* forma *rosea* (zerstreut, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* (vereinzelt, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, aufblühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (vereinzelt, blühend-aufblühend)

Ophrys bombyliflora (vereinzelt, verblühend-blühend)
Ophrys incubacea subsp. incubacea (vereinzelt, aufblühend-blühend)
Ophrys passionis subsp. garganica (zerstreut, verblühend-verblüht)
Serapias vomeracea (vereinzelt, blühend-knospend)
Ophrys lutea subsp. sicula (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. picta x Orchis papilionacea subsp. rubra (wenige, blühend)



Gelber Affodill (*Asphodeline lutea*)

Nach diesem schönen Platz fahren wir weiter. Den nächsten Halt müssen wir einlegen, als wir an einem Ragwurz-Massenvorkommen vorbeikommen. Zwischen Straße und Mauer stehen unsere Lieblinge so dicht, wie man es selten sieht. Und es gibt auch Hybriden hier. Es ist ein kleines, nettes Plätzchen, auch wenn es vor einer Woche sicher noch schöner gewesen wäre, als die *Ophrys sipontensis* „murgiana“ in voller Blüte standen.

I 21 *Ophrys sipontensis* „murgiana“ (zerstreut, verblühend)

Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (verbreitet, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (wenige, verblühend-blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Orchis morio subsp. *picta* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (wenige, aufblühend)
Serapias vomeracea (treibend-knospend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)
Barlia robertiana (wenige, erfroren?)
Orchis morio subsp. *picta* x *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (3 Ex., bl.-verbl.)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*
(Einzelex., verblühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* x *Ophrys sipontensis* „murgiana“
(mehrere, verblühend)



Ophrys incubacea subsp. *incubacea*, *Ophrys sipontensis* „murgiana“ und Hybriden

Wir fahren weiter und biegen auf einen ziemlich holprigen Feldweg nach Nordosten ab. Gut, dass wir einen SUV mit ordentlich Bodenfreiheit dabei haben. Er führt in ein Gebiet, das auf dem Satellitenfoto vielversprechend aussieht. Und es dauert auch gar nicht lange, da müssen wir anhalten. Zu Tausenden steht hier *Orchis morio* subsp. *picta* im Gelände in allen Farbvarianten von violett bis weiß, was für eine Pracht. Und auch *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* blüht hier in größeren Gruppen und setzt Akzente. Kein Wunder, dass es auch zerstreut Hybriden gibt, die ebenfalls in der Blütenfarbe sehr variabel sind. Ragwurze gibt es aber erstaunlicherweise keine.

- I 22 *Orchis morio* subsp. *picta* (häufig, blühend)
- Orchis morio* subsp. *picta* forma *rosea* (häufig, blühend)
- Orchis morio* subsp. *picta* forma *albiflora* (zerstreut, blühend)



Orchis morio subsp. *picta* am Standort I 22

- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (verbreitet, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* x *Orchis morio* subsp. *picta* (vereinzelt, bl.)

Eigentlich wollten wir jetzt noch etwas weiter auf dem Feldweg nach Norden fahren. Hier sieht es aber erstens gar nicht mehr so interessant aus, zweitens wird der Feldweg immer schlechter und drittens fängt es doch tatsächlich an zu nieseln. Fazit: Wir drehen um und fahren der Zivilisation entgegen Richtung Süden bis zu einer Kreuzung, wo wir auf einen Feldweg nach Westen abbiegen. Einen Besuchspunkt haben wir nämlich noch, und das ist ausnahmsweise keine Orchideenwiese. Es ist vielmehr El Pulo di Altamura. Was ist das nun wieder werden Sie fragen. Nun, das ist eine mächtige Doline,



El Pulo di Altamura

ein geologisches Denkmal sozusagen, von Aldo etwas despektierlich als Steinbruch diskreditiert. Mit 700 Metern Durchmesser und 90 Meter Tiefe ist es ein durchaus beachtliches Exemplar hier in der Karstlandschaft. An der Zufahrt zu El Pulo gibt es übrigens eine weitere Gelegenheit zum Botanisieren. Nachdem wir das Mauerchen überstiegen haben können wir tatsächlich in den Orchideen baden. Und hier gibt es auch wieder Ragwurze, allen voran besonders schöne *Ophrys holosericea* subsp. *apulica*. Und es ist einer der wenigen Plätze, wo *Barlia robertiana* etwas häufiger ist.

- I 23 *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, blühend)
Barlia robertiana (zerstreut, verblüht)
Orchis morio subsp. *picta* (verbreitet, blühend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* (zerstreut, blühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (zerstreut aufblühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (zerstreut, aufblühend-knospend)
Serapias vomeracea (vereinzelt, knospend)

Der Weg führt uns weiter Richtung Altamura. Nachdem die letzte Regenwolke abgezogen ist können wir uns noch einen Standort aus den Unterlagen ansehen. Er liegt östlich der Straße gegenüber dem Agriturismo Asfodelo.

Nachdem wir den Wagen abgestellt haben, notieren wir in der nördlich liegenden, leicht geneigten Fläche die üblichen Kandidaten, allerdings in vergleichsweise geringer Stückzahl und weitgehend verblüht, liegen wir doch hier mit 470 Metern Meereshöhe deutlich tiefer als an den Standorten zuvor. Außerdem ist es am südexponierten Hang sehr trocken. Die Orchideen, allen voran *Ophrys sipontensis* „murgiana“, konzentrieren sich auf die Straßennähe. Erstaunlich ist, dass *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* hier zum Teil noch schöne Blüten trägt, und als Überraschung notieren wir einige *Orchis ustulata* subsp. *ustulata*.

- I 24 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblüht-blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, verblühend)
Ophrys sipontensis „murgiana“ (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (wenige, aufblühend)
Serapias vomeracea (wenige, knospend)

Dann sind wir in Altamura bei mittlerweile wieder schönstem Sonnenschein. Und weil wir jetzt schon mal da sind, wollen wir einen der besten Orchideenplätze bei unserer Reise 2012 noch kurz besuchen. Wie schon das Satellitenfoto vermuten ließ, haben umfangreiche Straßenbaumaßnahmen die Gegend südlich Altamura gründlich verändert. Insbesondere dem Bau einer Umgehungsstraße ist eine größere Fläche orchideen-

reicher Halbtrockenrasen zum Opfer gefallen. So liegt ein Fundort von damals, wo wir tatsächlich aufblühende Hummel-Ragwurz fanden, jetzt genau unter der Straße, so ist das halt.

Durch die völlig neue Verkehrsführung gelingt es uns zunächst nicht, eine Zufahrt zu einem anderen Standort zu finden. Ärgerlich, denn dort gab es vor 10 Jahren Orchideen satt. Aber Aufgeben ist nicht so unser Ding. Wir stellen den Wagen in einer kurzen Sackgasse ab und beschließen, dass ich wenigstens kurz zu Fuß die Straße entlang zum Standort laufe um zu sehen, ob es dort überhaupt noch Orchideen gibt. Und was soll ich sagen, die Vegetation ist etwas mastiger geworden in den 10 Jahren, vor allem *Ferula communis* hat sich breit gemacht. Aber dennoch stehen hier Orchideen in großer Zahl, vor allem im unteren Bereich. Es ist zudem der beste Platz für *Aceras anthropophorum*. Da meine Reisekollegen im Auto sitzen und warten, kann ich nicht das ganze Gelände ansehen, so dass wir unbedingt morgen alle nochmal gemeinsam hierherkommen müssen. Auf die Schnelle notiere ich:

- I 25 *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Aceras anthropophorum* (> 500 Ex., blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (verbreitet, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
- Ophrys sipontensis* „murgiana“ (zerstreut, blühend)
- Ophrys bombyliflora* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Ophrys lutea* subsp. *sicula* (zerstreut, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *lutea* (wenige, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *corsica* (wenige, blühend)
- Himantoglossum hircinum* (wenige, treibend)
- Serapias vomeracea* (vereinzelt, treibend-knospend)
- Orchis collina* (wenige, verblüht)
- Orchis italica* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (wenige, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (Einzelex., blühend)
- Ophrys bombyliflora* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (mehrere, verblühend-verblüht)
- Ophrys bombyliflora* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (2 Ex., blühend)

23. April:

Ophrys speculum subsp. *speculum* (Einzelex., aufblühend)

Ophrys passionis subsp. *garganica* x *Ophrys lutea* subsp. *sicula* (Einzelex., bl.)

Ophrys holosericea subsp. *apulica* x *Ophrys sipontensis* (4 Ex., blühend)

Ophrys holosericea subsp. *apulica* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (6 Ex., bl.)

Ophrys holosericea subsp. *apulica* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
(Einzelex., blühend)



Aceras anthropophorum am Standort I 25

Bleibt noch die Feststellung, dass sich das Gelände vermutlich durch Eutrophierung weiter verschlechtern wird, wenn es nicht gar der Bebauung zum Opfer fällt. Ich breche ab, die Kollegen haben schon zu lange auf mich gewartet. Gemeinsam fahren wir nach einem überaus erfolgreichen Tag zurück ins Hotel, das wir um 19:30 Uhr erreichen. Und dort wartet eine Überraschung auf uns, denn Filippo will um kurz vor 20 Uhr hier sein um mit uns den Tagesablauf morgen zu besprechen. Da bleibt keine Zeit mehr für eine Dusche, aber das nehmen wir gerne in Kauf. Und er ist pünktlich. Zunächst legt er

uns eine Liste der Taxa vor, die in der Umgebung vorkommen und fragt uns, was wir denn gerne sehen wollen. Da wir das Meiste schon kennen bleiben wir sehr schnell bei *Ophrys gravinensis* hängen. Und *Ophrys exaltata* subsp. *exaltata*, *Ophrys fusca* subsp. *lupercalis* und *Ophrys incubacea* subsp. *brutia* wären auch nicht schlecht. Bei *Ophrys gravinensis* macht Filippo uns aber keine großen Hoffnungen, das sei ein Spätblüher, dessen Blüten sich normalerweise erst ab Ende April öffnen. Kein Wunder also, dass wir dieses Taxon gestern nicht gefunden haben.

Nachdem wir Interesse insbesondere für abartiges wie Hybriden oder Form- und Farbkrüppel signalisieren, zieht er eine Liste der ihm bekannten 34 Hybriden der Gegend aus der Tasche. Die interessieren uns eigentlich alle, so dass er nach kurzer Diskussion meint, er würde überlegen, was wir morgen machen können, um möglichst viele der Hybriden zu sehen zu bekommen. Das ist natürlich toll. Dann endlich können wir zu Abend essen, was heute einfach ist, denn die Chefin hat etwas für uns gekocht und wir müssen nicht mehr mit dem Auto in die Stadt fahren. Und das Nudelgericht mit Kichererbsen samt Salat, das wir am Morgen bestellt hatten, ist lecker, da kann man nicht klagen. Und Wein gibt's schließlich auch genug hier.

Samstag, 23. April

Nach dem Frühstück deponieren wir unsere gepackten Koffer im Hotel, denn heute Abend sind wir schon weiter im Süden. Filippo steht pünktlich um 8:30 Uhr vor der Tür. Zunächst müssen wir alle eine von ihm mitgebrachte blaue Mütze des Nationalparks Murgia aufsetzen, das machen wir doch gerne. Er hat heute bis 13:30 Uhr Zeit für uns, das passt uns ganz gut, schließlich müssen wir dann noch zum nächsten Hotel in Cisternino fahren. Also machen wir uns gleich zusammen mit dem RAV 4 auf den Weg. Und der führt uns zunächst nach Norden Richtung Bari. Am Standort angekommen marschieren wir zu Fuß auf einem Damm Richtung Westen.

Und es ist sehr interessant hier, unsere Orchideenliste wird schnell länger, obwohl die Wildgerstenflur auf den ersten Blick gar nicht sehr nach Orchideengelände aussieht. Es ist halt gut, einen Kenner der örtlichen Szene dabei zu haben, so können wir schon am ersten Standort fünf verschiedene Hybriden notieren, wobei vor allem die Kreuzung zwischen *Ophrys bombyliflora* und *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* phänomenal ist. Dabei ist es nur eine Pflanze und Filippo ist ganz enttäuscht, denn noch vor wenigen Tagen stand an dieser Stelle ein ganzes Rudel. Das Meiste ist inzwischen vermutlich in

den Mägen (Pansen) der Weidetiere oder in der Vase eines Orchideenfreundes verschwunden. Kein Problem, wir freuen uns sehr über das verbliebene Pflänzchen.

Nicht zur Blüte gelangt oder ebenfalls schon von den Weidetieren vernascht sind die *Orchiaceras bivonae*, deren Wuchsort Filippo genau kennt, schade. Als weitere Besonderheiten registrieren wir einige *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* mit rosa Mal und weißem Perigon.



Am Standort I 26

- I 26 *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (zerstreut, verblühend)
- Orchis morio* subsp. *picta* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Serapias* cf. *bergonii* subsp. *bergonii* (vereinzelt, aufblühend-knospend)
- Ophrys bombyliflora* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Serapias vomeracea* (vereinzelt, aufblühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, blühend)

Ophrys holosericea subsp. *apulica* (zerstreut, aufblühend)
Barlia robertiana (vereinzelt, verblüht)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, aufblühend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (zerstreut blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *celiensis* (zerstreut, aufblühend-blühend-knospend)
Aceras anthropophorum (vereinzelt, blühend)
Orchis italica (zerstreut, knospend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)
Ophrys bombyliflora x *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* (Einzelex., blühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* x *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis*
 (2 Ex., blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica*
 (Einzelex., blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
 (mehrere, blühend)
Orchis morio subsp. *picta* x *Orchis papilionacea* subsp. *rubra*
 (wenige, verblühend-blühend)

So, sehr schön war das hier. Wir fahren ein Stück mit dem Auto bis zum nächsten Standort. Es ist ein weitläufiges, ebenes, mit Büschen durchsetztes Gelände. Darin sind einige Kostbarkeiten versteckt, insbesondere auch Hybriden. Schon nach wenigen Metern stolpern wir über die erste Gruppe *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* x *Ophrys mateolana*, nicht schlecht. Und es geht weiter Schlag auf Schlag, wir kommen ganz durcheinander und kaum mit dem Fotografieren hinterher ob der vielen Kombinationen. 9 verschiedene Hybriden kommen schließlich zusammen, nicht schlecht Herr Specht.

Besonders selten dürfte die Kombination *Ophrys lutea* subsp. *corsica* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* sein. Bei einigen komischen Exemplaren bleiben wir stehen. Filippo ist an unserer Meinung interessiert, denn er ist sich nicht ganz sicher, was wir da vor uns haben. Es könnte tatsächlich *Ophrys bertoloniformis* sein, jedenfalls sieht das ganz danach aus. Es könnte aber auch eine Hybride mit *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* sein, wir können es nicht abschließend klären. Bleibt noch zu bemerken, dass *Orchis italica* hier auf rund 370 Meter über dem Meer schon blüht.

I 27 *Orchis morio* subsp. *picta* (verbreitet, verblühend-blühend)
Ophrys holosericea subsp. *parvimaculata* (vereinzelt, blühend)

Orchis papilionacea subsp. *rubra* (verbreitet, verblühend-blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (zerstreut, verblühend)
Ophrys „*mateolana*“ (zerstreut, verblüht)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Ophrys lutea subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (zerstreut, verblühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (zerstreut, blühend)
Serapias vomeracea (vereinzelt, knospend)
Ophrys cf. *bertoloniformis* (wenige, blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys* „*mateolana*“ (ca. 10 Ex., bl.)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica*
(ca. 15 Ex., blühend)
Orchis morio subsp. *picta* x *Orchis papilionacea* subsp. *rubra*
(vereinzelt, blühend-verblühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* x *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaculata*
(Einzelex., blühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*
(Einzelex., verblühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys holosericea* ssp. *parvimaculata*
(5 Ex., blühend)
Ophrys holosericea subsp. *parvimaculata* x *Ophrys holosericea* subsp. *apulica*
(Einzelex., blühend)
Ophrys holosericea subsp. *parvimaculata* x *Ophrys* „*mateolana*“ (Einzelex., bl.)
Ophrys lutea subsp. *corsica* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*??
(Einzelex., blühend)

Und weiter geht's zum nächsten Standort, und der kommt mir doch sehr bekannt vor. Es ist das fantastische Gelände, das ich gestern schon einmal auf die Schnelle besucht hatte. Diesmal parken wir näher am Standort. So können nun auch Uli und Aldo das Gebiet bequem entern. Das hätten wir gestern auch so machen sollen, na ja, hinterher ist man meistens schlauer. Neben den schönen Sachen, die ich bereits am Tag zuvor notiert habe, finden wir weitere Kostbarkeiten, so zum Beispiel die blühenden Hybriden zwischen *Ophrys bombyliflora* und *Ophrys passionis* subsp. *garganica*, eine *Ophrys speculum* subsp. *speculum* und gleich mehrere Hybriden zwischen *Ophrys passionis* subsp. *garganica* und *Ophrys holosericea* subsp. *apulica*. Die neuen Funde sind in der Liste von Gestern (I 25) ergänzt.

Letzter Standort für heute ist der Bosco Difesa Grande. Auch den kennen wir, allerdings waren wir zuletzt im Mai vor 10 Jahren dort. Zielarten waren damals insbesondere die deutlich später blühenden *Ophrys scolopax* subsp. *conradiae*, *Ophrys holosericea* subsp. *cinnabarina*, sowie verschiedene Zungenständel-Arten. Zunächst aber halten wir unterwegs, weil Filippo uns unbedingt eine ganz besondere und extrem seltene Hybride zeigen möchte, und das ist *Ophrys lutea* subsp. *corsica* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*. Zwei Exemplare stehen auf einem kleinen Wall in einem sonst eher orchideenarmen Gelände, was für eine Freude.



Fachsimelei am Standort I 29

- I 28 *Ophrys lutea* subsp. *corsica* (zerstreut, blühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (zerstreut, blühend-verblüht)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *corsica* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (2 Ex., blühend)

Dann erreichen wir den Bosco, und wir merken schnell, dass der nicht nur zur Blütezeit von *Ophrys scolopax* subsp. *conradiae* und verschiedenen Zungenständeln, sondern auch um diese Zeit sehr interessant ist. So kommen fünf weitere, bislang noch nicht gefundene Hybriden in die Liste. Ein Hybridstress ist das heute, aber ein schöner. Zuerst statten wir einigen Exemplaren der Hybride *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica* einen Besuch ab.

- I 29 *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, verblühend)
- Orchis morio* subsp. *picta* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica*
(mehrere, blühend)

Nur wenige Minuten weiter dann der nächste Halt. Highlight hier sind insbesondere die vier Hybriden (siehe Liste). Wir notieren insgesamt:

- I 30 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, verblühend-blühend)
- Orchis morio* subsp. *picta* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* x *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*
(2 Ex., blühend)
- Ophrys holosericea* subsp. *apulica* x *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*
(3 Ex., blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* x *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*
(Einzelex., blühend)
- Ophrys bombyliflora* x *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* (Einzelex., blühend)

So, nun muss Filippo aber schnell nach Hause, er ist vor lauter Begeisterung sowieso schon zu spät dran und bekommt hoffentlich keinen Ärger. Er überreicht uns noch einen Zettel, auf dem er alle gefundenen Hybriden aufgeschrieben hat, was sich im Nachhinein als große Hilfe erweist. Es sind kaum fassbare 23 verschiedene Kombinationen, so viele Hybriden an einem starken halben Tag hatten wir noch nie gesehen, und wir gehen wirklich schon lange unserem Orchideenhobby nach. Ist das geil! Jetzt haben wir uns aber im Hotel einen ordentlichen Drink unter dem Sonnenschirm verdient. Da die

Chefin kurz unterwegs ist und uns nicht bedienen kann, plündern wir den Getränkeautomaten, Coca-Cola + Fanta = Spezi, dazu die Reste des deformierten Schokokuchens und am Ende nach Rückkehr der Chefin noch einen Cappuccino. Gegen 16 Uhr haben wir das Gepäck eingeladen und machen uns auf den zweistündigen Weg. Der verläuft über Straßen in teilweise katastrophalem Zustand, dieser massive Instandsetzungsrückstand kann nie mehr aufgeholt werden. Dabei haben die Italiener ja noch Glück, denn es gibt kaum Winterfröste, sonst würden die Straßen unter dem Arsch wegbröseln, sorry. Sie sind so holprig, dass normale Autos bestimmt keine 100.000 Kilometer durchhalten. Zudem fällt auf, dass die meisten Einheimischen hier mit Anorak herumlaufen, dabei zeigt das Thermometer immerhin 21 Grad im Schatten. Uli meint dazu: *Die ziehen das erst aus, wenn es 30 Grad hat.* Apropos 30 Grad: Der Wetterbericht verspricht sonniges Wetter für den Rest unserer Reise, gut für uns, problematisch für die Natur.

Auch das nächste Quartier in Cisternino hatten wir bereits zuhause reserviert. Ein Hotel mit drei Einzelzimmern war in der Gegend um Alberobello nicht zu vernünftigen Preisen zu bekommen. Deshalb sind wir auf ein Appartement mit zwei Schlafzimmern ausgewichen, von denen eines drei Betten haben soll. Außerdem sollte es Frühstück geben, denn wir sind schließlich in Urlaub und wollen unsere Zeit nicht mit Nebesächlichkeiten verplempern. Soweit der Plan.

An der Adresse zur angekündigten Zeit vor der Casa Lucrezia angekommen gehen die Probleme gleich los. Das Tor ist verschlossen, niemand ist da. Erst nachdem wir an den Hausherrn eine Whats App geschickt haben, öffnet uns eine ältere Dame. Sie managt für ihren Neffen die Anlage, der hält sich nämlich in Mailand auf, eine etwas unglückliche Konstellation, denn das zweite Problem lässt nicht lange auf sich warten. In keinem der Zimmer ist nämlich ein drittes Bett vorhanden, so dass wir insistieren. Zum Glück beherrscht Aldo die Italienische Sprache und kann deutlich machen, dass es ohne drittes Bett nicht geht. Schließlich überzeugen wir die Dame, räumen etwas um und stellen zusammen ein drittes Bett ins Zimmer.

Als nächstes müssen wir beim Chef Einchecken. Da der wie geschrieben in Mailand sitzt, müssen wir das auf elektronischem Wege regeln, und das geht so: Alle drei Personalausweise abfotografieren und per Whats App an den Besitzer schicken. So hatten wir auf unseren unzähligen Reisen noch nie eingchecked, aber es funktioniert. Die Frage nach dem WLAN-Code gestaltet sich ebenfalls schwierig. Den kennt die Dame nämlich nicht, und im Appartement gibt es keinen Hinweis darauf. Schließlich nimmt sie mich

mit nach oben in ihre Wohnung und ich kann das 16-stellige Passwort direkt am Router abfotografieren. So, jetzt haben wir WLAN. Als nächstes Problem identifizieren wir das Frühstück. Das wird uns nämlich nicht serviert, wie das eigentlich üblich ist, wenn bei Booking COM „mit Frühstück“ steht. Stattdessen dürfen wir uns mit der Kaffeemaschine selbst Kaffee zubereiten und auf dem großen Tisch in der Küche liegt ein Haufen in Folie eingeschweißte Donuts und Knabbergebäck, das war's. Keine Butter im Kühlschrank, keine Milch, und natürlich müssten wir auch frische Brötchen selbst beim Bäcker holen. So haben wir uns das nicht vorgestellt, vor allem sind wir eben nicht darauf vorbereitet. Aber es ist auch nicht alles problematisch. Die Aussicht zum Beispiel auf



Blick von der Casa Lucrezia auf die zersiedelte Landschaft südlich Cisternino

das Vorland von Cisternino ist toll, die Küche ist geräumig, es ist auch sehr ruhig gelegen und wir haben für unseren Geländewagen einen eigenen Stellplatz auf dem Grundstück, verschlossen mit einem Tor mit Fernbedienung. Die Schlafzimmerdecken sind einem der hier typischen Trulli nachgeahmt, was toll aussieht, aber ein feuchtes Innen-

klima verursacht. Das Ganze für 656,88 Euro für vier Nächte, das ist gerade noch akzeptabel.

Als letztes Problem für heute entpuppt sich das Abendessen. Zwar liegt der Stadtkern nur wenige Gehminuten entfernt, aber es ist ziemlich ausgebucht, und eine Reservierung haben wir natürlich nicht. In einer Pizzeria bekommen Aldo und ich noch Platz, und das Essen ist recht gut. Kommentar von Aldo: *Der Schnaps war zu viel*. Damit es morgen keine Komplikationen gibt, reservieren wir gleich einen Tisch für drei Personen um 20 Uhr.

Sonntag, 24. April

Nach guter Nacht versuchen wir ein Frühstück hinzubekommen. Der erste Versuch von Aldo, mit dem kleinen Espresso-Kaffeekocher einen Kaffee zuzubereiten, scheitert kläglich. Keine Ahnung, was das für ein Pulver sein soll, offensichtlich ist das ganze extrem



Frühstück in der Casa Lucrezia

stark geworden. Der zweite Versuch mit der Pad-Maschine funktioniert besser. Das Wetter ist trübe, denn noch spüren wir die Ausläufer des mächtigen Tiefs, dessen Zentrum sich jetzt in unsere Heimat Deutschland verlagert hat und dort gerade zu starken Regenfällen führt. Da haben wir's doch gut hier, denn die nächsten Tage werden sonnig sein.

Angesichts der vielen Funddaten haben wir uns gleich vier Tage vorgenommen für die weitere Umgebung von Alberobello. Mal sehen, ob wir noch etwas Neues finden werden. Den gestrigen Tag mit 23 verschiedenen Hybriden zu toppen dürfte allerdings schwerfallen, denn jetzt müssen wir die Kostbarkeiten selbst suchen und den Standorten ihre Geheimnisse entlocken. Und die Erfahrung hat gezeigt, dass jeder Standort ein Geheimnis hat, man muss es nur lüften und dazu eben lang genug suchen. Bevor wir starten weist Aldo noch darauf hin, dass die Mauersegler, die hier ihre Flugkünste am Himmel zeigen, im Fliegen schlafen. Das ist der Unterschied zu Aldo und Uli, denn die schlafen im Auto.

Am ersten vorgesehenen Standort müssen wir gleich mal passen. Das Gelände ist von einer höheren Mauer umgeben, für Uli und Aldo ein nicht überwindbares Hindernis. Der Zugang scheint nur über ein Privatgrundstück möglich, wo ein Schild unmissverständlich darauf hinweist, dass Fremde nicht willkommen sind. Wir können nicht mehr nachvollziehen, wie wir vor 10 Jahren hier reingekommen sind.

Wie dem auch sei, wir wollen zusammen auf Orchideenjagd gehen und fahren unverrichteter Dinge weiter nach Südosten zu einem Gelände am Ortsrand von Ceglie Messapica, das vor 10 Jahren besonders artenreich war. Damals hatten wir vermutet, dass es dieses Biotop bald nicht mehr geben wird. Aber es ist glücklicherweise noch nicht überbaut. Rund 290 Meter hoch liegen wir hier, entsprechend weit fortgeschritten ist die Vegetation, wobei hinzu kommt, dass die Arten bei dem heißen Wetter auch ruck zuck durchmarschieren. Und es dauert auch nicht lange, da haben wir unsere erste Hybride für heute, und das ist *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* x *Ophrys tarentina*. Letzteren Endemiten Apuliens sehen wir hier zum ersten Mal auf dieser Reise.

Insgesamt ist deutlich weniger los als vor 10 Jahren, was möglicherweise mit der Trockenheit zusammenhängt. Am häufigsten scheint *Anacamptis pyramidalis* zu sein, die allerdings noch weitgehend in Knospe steht. Und noch etwas fällt auf: Auch hier steht *Orchis italica* neben *Aceras anthropophorum*, eine Hybride ist aber nicht dabei. Das war auch schon an vielen anderen Standorten so. Vor 10-20 Jahren waren diese

Kreuzungen nach unserem Eindruck noch deutlich häufiger und immer wieder mal zu bestaunen, gerade in Italien. Ob dieser Eindruck täuscht? Tatsache dagegen ist, dass hier fast alle *Orchis morio* subsp. *picta* violett-rosa blühen und weißblühende Exemplare selten sind. Und noch etwas ist erstaunlich: Vor 10 Jahren war das einer der besten Plätze für *Ophrys oxypetala* subsp. *celiensis*. Die müsste jetzt eigentlich schön blühen, aber wir können kein einziges Exemplar entdecken. Auch *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* ist Fehlanzeige. Wie ist denn das möglich?

- I 31 *Ophrys bombyliflora* (verbreitet, verblüht-verblühend)
Orchis morio subsp. *picta* (verbreitet, verblüht-verblühend)
Orchis morio subsp. *picta* forma *albiflora* (wenige, blühend-verblühend)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Ophrys papilionacea subsp. *rubra* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)
Ophrys tarentina (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys lutea subsp. *lutea* (vereinzelt, blühend)
Anacamptis pyramidalis (verbreitet, knospend-aufblühend)
Aceras anthropophorum (vereinzelt, blühend)
Serapias sp. (vereinzelt, austreibend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (zerstreut, blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (zerstreut, verblüht)
Serapias vomeracea (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Serapias parviflora (zerstreut, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* forma *albiflora* (Einzelex., verblühend)
Ophrys tarentina x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (3 Ex., blühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* x *Orchis morio* subsp. *picta*
(wenige, verblühend)

Als nächstes besuchen wir den Supermercato, denn ganz ohne Verpflegung geht es schließlich nicht. Insbesondere muss der Wasservorrat aufgefüllt werden, bei dem heißen Wetter geht da ordentlich was weg jeden Tag. Und Brot, Milch und Butter brauchen wir zum Aufpeppen des Plastik-Frühstücks. Als nächstes steht dann ein ganz besonderes Highlight auf dem Programm, der vor 10 Jahren zu den besten überhaupt gehörte. Aber wie schon oft müssen wir zuvor anhalten, denn an blühenden *Orchis italica* an der SP 23 kann man schlecht vorbeifahren, zumal gerade diese Art ein besonders zuverlässiger „Orchideenzeiger“ ist.

Und es ist nicht schlecht, auch wenn das Gelände Staub-trocken ist. Vor allem in Straßennähe stehen Orchideen, weiter im Gelände wird es magerer, dort fallen insbesondere verschiedene Zungenständel auf. Interessanterweise steht hier *Ophrys passionis* subsp. *garganica* teilweise noch gut in Blüte. Hübsch ist auch ein hellgelb blühender Korbblüttler am Straßenrand, der uns schon zuvor mehrere Male entlang der Straße aufgefallen war. Die Unterseite der Zungenblüten ist rot gefärbt, ein gutes Erkennungsmerkmal. Wir identifizieren ihn als Weichhaariges Schwefelkörbchen (*Urospermum dalechampii*).



Weichhaariges Schwefelkörbchen (*Urospermum dalechampii*)

- I 32 *Orchis italica* (vereinzelt, blühend)
- Serapias vomeracea* (zerstreut, blühend)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Orchis morio* subsp. *picta* (verbreitet, verblühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, verblühend-blühend)
- Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, knospend)

Serapias lingua (verbreitet, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* (zerstreut, verblüht)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (zerstreut, blühend)
Ophrys lutea subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend)
Serapias parviflora (zerstreut, blühend)
Orchis morio subsp. *picta* forma *albiflora* (Einzelex. verblühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (wenige, verblühend)
Serapias lingua x *Serapias vomeracea* (Einzelex., blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
 (2 Ex., blühend-verblühend)

Schnell unterwegs noch ein paar Trullis fotografiert, dann sind wir in der Provinz Tarent und erreichen das fantastische Gelände. Nachdem wir den Wagen abgestellt haben schwärmen wir aus und durchsuchen das Gelände westlich der Straße. Es wird bereits von Pferden beweidet, aber es ist wirklich noch genügend übrig von der Botanik. Schon kurz nach Überwinden des Tores geht es los, Orchideen überall. Wer die Liste betrachtet merkt, was für ein außerordentliches Gelände das ist.

Unweit eines verfallenen Gebäudes stolpern wir plötzlich über aufblühende Spinnen. Wow! Um diese Zeit können es keine normalen *Ophrys sphegodes* sein, außerdem sind die Blüten kleiner und insgesamt heller im Teint. Eine Spinne haben wir so weit südlich nicht auf dem Schirm und wir rätseln, was das wohl sein könnte. Alles wird fotografiert, Standort, Habitus, Einzelblüten. Erst später müssen wir feststellen, dass auch hier ein Spinnen-Taxon bekannt ist, nämlich *Ophrys sphegodes* subsp. *classica*. Es ist dasselbe, was wir schon in der Murgia gesehen hatten. Bei den Farbanomalien ist besonders eine *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* mit grünen Sepalen und rosa Petalen erwähnenswert. 23 Taxa und 9 verschiedene Hybriden, da waren wir wirklich fleißig.

I 33 *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (zerstreut, verblühend)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (zerstreut, blühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (zerstreut, blühend)
Ophrys tarentina (zerstreut, verblühend)
Ophrys bombyliflora (zerstreut, blühend-verblühend)

Orchis morio subsp. picta (zerstreut, blühend-verblühend)
 Orchis papilionacea subsp. rubra (zerstreut, blühend-verblühend)
 Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta (zerstreut, blühend)
 Serapias parviflora (vereinzelt, blühend)
 Ophrys sphegodes subsp. classica (zerstreut, aufblühend-blühend-knospend)
 Ophrys oxyrrhynchos subsp. celiensis (zerstreut, blühend)
 Ophrys holosericea subsp. parvimaculata (zerstreut, blühend)
 Aceras anthropophorum (vereinzelt, blühend)
 Anacamptis pyramidalis (zerstreut, knospend)
 Orchis morio subsp. picta forma albiflora (2 Ex., verblühend)
 Barlia robertiana (wenige, verblüht)
 Serapias holosericea subsp. apulica (zerstreut, knospend-aufblühend)
 Serapias lingua (vereinzelt, blühend)
 Ophrys lutea subsp. corsica (verbreitet, blühend)
 Orchis ustulata subsp. ustulata (wenige, blühend)
 Ophrys tarentina x Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (3 Ex., blühend)
 Ophrys holosericea subsp. apulica x Ophrys oxyrrhynchos subsp. celiensis
 (2 Ex., blühend)
 Ophrys holosericea subsp. parvimaculata x Ophrys oxyrrhynchos subsp. celiensis
 (wenige, blühend)
 Ophrys holosericea subsp. parvimaculata x Ophrys holosericea subsp. apulica
 (wenige, blühend)
 Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta x Ophrys holosericea ssp. parvimaculata
 (2 Ex., blühend)
 Cf. Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta x Ophrys sphegodes subsp. classica
 (Einzelex., blühend)
 Ophrys holosericea subsp. apulica x Ophrys sphegodes subsp. classica
 (ca. 12 Ex., blühend)
 Orchis morio subsp. picta x Orchis papilionacea subsp. rubra
 (wenige, blühend-verblühend)

Auf der anderen Straßenseite sehen wir uns nicht mehr um, wir fahren zurück zu unserem Appartement, das wir gegen 17:10 Uhr erreichen. Jetzt gemütlich duschen und dann gemeinsam zum Italiener, wo wir erst mal Probleme mit der Speisekarte haben. Selbst Aldo, unser Italiener, kann nicht sagen, was sich hinter den Bezeichnungen verbirgt. Das scheint jetzt Mode zu sein in vornehmen Lokalen. Also müssen wir uns alles von der geduldigen Bedienung erklären lassen.



Ophrys oxvrrhynchos subsp. celiensis, Ophrys holosericea subsp. apulica,
Ophrys sphegodes subsp. classica am Standort I 33

Montag, 25. April

Heute, am italienischen Nationalfeiertag, sieht es nach Sonne komplett aus. Sole totale also. Von Aldo kommt schon zum Frühstück der Spruch des Tages: *Der Kaffee schmeckt mir nicht geheuer*. Bei der Gelegenheit notieren wir mal, was in Plastik verpackt auf dem Tisch so herumsteht: Torinos con farina integrale, Zwieback für alle Magengeschädigten wie Aldo, der gestern den Kaffee bekanntlich nicht so recht vertragen hat. Ist er zu stark, bist du zu schwach, kann man da nur sagen. Dann gibt's Taralli integrali con olio extra vergine d'oliva italiano, Kekse in limited edition und längliche Biscuits. Auch ein Highlight ist die Marmelade: In Aludöschen verpackt, zu fünf in einem Pappkarton, der wiederum mit Folie verschweißt ist. So, genug gemeckert. Bleibt noch der zweite Spruch des Tages mitzuteilen, diesmal von Uli: *Also wenn'dr morgens scho s Kreuz weh tuat, des is ja scheiße, oh jeh oh jeh*. Und es gibt sogar – und das kommt tatsächlich manchmal vor – einen dritten und vierten Spruch des Tages. Nachdem wir

selbst am Nationalfeiertag ein Müllauto fahren sehen, meint er trocken: *Warum ed, do machet se au viel Mischt*. Und bei der Vorbeifahrt an einigen Trullies meint Aldo: *Die sehen irgendwie autochton aus*.

So, jetzt wieder zur Sache. Heute wollen wir die Gegend um Martina Franca heimsuchen. Dort ist die Dichte an Orchideenplätzen besonders hoch, so dass wir keine weiten Strecken werden zurücklegen müssen um in Orchideen baden zu gehen. Zunächst besuchen wir einen Standort unseres Kollegen Uwe Grabner. Er hatte dort besonders kleinblütige *Ophrys celiensis* gesehen, und das hat unsere Aufmerksamkeit erregt. In der neueren Literatur wird nämlich aus der Gegend von Martina Franca ein kleinblütiges Taxon aus dem *Ophrys celiensis*-Formenkreis mit Namen *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *ingrassiae* beschrieben. Einen genauen Standort haben wir nicht, und selbst Filippo konnte uns da nicht weiterhelfen. Auch eine E-Mail-Anfrage von mir bei einigen italienischen Orchideenkollegen vor Reisebeginn blieb erfolglos. Grade die Italiener rücken nicht so gerne Orchideenstandorte heraus, da ist Filippo eine rühmliche Ausnahme und hat uns wirklich die schönsten Funde gezeigt. Also müssen wir eben Indizien nachgehen.

Am Standort angekommen erst mal Ernüchterung. Erstens ist das Gelände weitgehend zugewachsen, zum zweiten dürfte es hier seit mehreren Wochen nicht geregnet haben, alles ist staubtrocken, oder furztrocken wie man im Schwabenland zu sagen pflegt. Kein Wunder, dass es nur wenige Orchideen auf unsere Liste schaffen. Nach etwas Suche stolpern wir schließlich tatsächlich über eine *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis*. Die hat zwar relativ kleine Blüten, ist aber insgesamt ein extrem schwachbrüstiges Exemplar. Ein Wunder, dass es überhaupt zur Blüte gekommen ist. Weitere Exemplare finden wir nicht. Auch die wenigen anderen Orchideenarten sind sehr schwachwüchsig und stützen die Vermutung, dass wir es bei der „celiensis“ nicht mit dem eigenständigen, kleinblütigen Taxon zu tun haben. Es ist schlicht ein extrem trockener Standort. Andererseits sieht die Blüte doch irgendwie etwas anders aus. Machen Sie sich selbst ein Bild, die Pflanze ist auf den Tafeln (Teil 2) abgebildet. Und von *Orchis commutata*, die es hier geben soll, ist weit und breit nichts zu sehen. Viel kommt hier insgesamt nicht zusammen.

Für Aldo hat dieser Standort noch ein bitteres und teures Nachspiel. Er stolpert nämlich und fällt so unglücklich auf seine Kamera, dass sein Ringblitz in zwei Teile zerbricht und fortan nicht mehr zu gebrauchen ist. Jetzt muss er für die restlichen Tage ohne Kugelblitz auskommen.

- I 34 *Orchis italica* (wenige, blühend-verblühend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (wenige, blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *celiensis* (Einzelex., aufblühend)
Orchis morio subsp. *picta* (wenige, blühend-verblühend-verblüht)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (wenige, verblüht-verblühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (vereinzelt, blühend)
Serapias vomeracea (wenige, aufblühend)
Ophrys bombyliflora (wenige, verblühend-verblüht)
Orchis morio subsp. *picta* forma *albiflora* (Einzelex., verblühend)
Anacamptis pyramidalis (wenige, knospend)
Ophrys lutea subsp. *corsica* (Einzelex., blühend)

Eigentlich haben wir in der unmittelbaren Umgebung auf dem Satellitenfoto weitere, interessant aussehende Flächen entdeckt. Angesichts der Trockenheit beschließen wir aber, lieber weiterzufahren. Der nächste Standort liegt westlich Martina Franca. Entdeckt hatten wir ihn zufällig vor 10 Jahren im Vorbeifahren. Nach der Einfahrt zu einer etwas luxuriösen Trulli-Unterkunft, hatten wir seinerzeit einen freundlichen älteren Herren getroffen, der uns fragte, was wir da machen. Nachdem wir ihm erklärt hatten, dass wir Botaniker sind und nur Blumenbilder machen, meinte er, wir können uns gerne umsehen und Fotografieren. Deshalb denken wir uns auch nichts dabei, obwohl jetzt am Eingang ein Schild darauf hinweist, dass unbefugten der Zutritt verboten ist. Solche Schilder hängen hier ja überall herum. Aber das Tor ist offen, also mögen wir uns gleich ins Gelände unterhalb des Zufahrtswegs, wo man uns eigentlich kaum entdecken kann.

Das von Pferden beweidete Gelände ist wieder sehr gut und deutlich grüner als der letzte Standort. Vor allem die vielen und schönen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* – teilweise mit grünem Perigon - begeistern, und auch die Gruppen blühender *Orchis italica* sind sehr fotogen. Mit Hybriden allerdings geizt dieser Standort.

Unsere Anwesenheit bleibt tatsächlich lange unentdeckt. Als wir uns aber dem Zufahrtsweg nähern, fährt prompt ein Auto vor und ein junger, etwas aufgebrachter Mann meint, wir sollten sofort das Privatgrundstück verlassen. Auch unser Hinweis, dass wir vor 10 Jahren gerne gesehene Fotogäste waren, beschwichtigt ihn nicht. Da kann man nichts machen, wir marschieren zum Tor. Eigentlich auch nicht schlimm,

denn erstens dürften wir das Meiste ohnehin gesehen haben, und zum zweiten haben wir eh mehr Orchideenplätze als wir in unserer Zeit besuchen können.



Orchis italica am Standort I 35

- I 35 *Ophrys bombyliflora* (zerstreut, blühend)
- Serapias lingua* (zerstreut, blühend)
- Serapias vomeracea* (vereinzelt, austreibend-knospend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (verbreitet, blühend)
- Orchis italica* (zerstreut, blühend)
- Serapias parviflora* (vereinzelt, knospend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, knospend)
- Orchis morio* subsp. *picta* (zerstreut, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *sicula* (zerstreut, blühend)
- Barlia robertiana* (wenige, verblüht)
- Ophrys holosericea* subsp. *apulica* (verbreitet, blühend)

- Ophrys lutea subsp. corsica (vereinzelt, blühend)
- Ophrys passionis subsp. garganica (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Ophrys incubacea subsp. incubacea (vereinzelt, aufblühend)

Wir fahren weiter auf vornehmlich kleinen Sträßchen und stellen fest, dass es in dieser Gegend gar nicht so einfach ist, einen Stellplatz für das Auto zu finden. Die meisten Flächen sind mit Mauern umsäumt, die bis fast an den Straßenrand reichen, im Übrigen ist das Meiste ohnehin Privatbesitz und mit Verbotstafeln aller Art gekennzeichnet. Schließlich finden wir eine Parkmöglichkeit, so dass ich kurz über die kleine Mauer steigen und mich im ziemlich verbuschten Gelände etwas umsehen kann. Viel gibt es hier wirklich nicht, außer Steine und Büsche. Nach 10 Minuten breche ich die Suche ab. Nur am Straßenrand ist mehr los, so dass die Liste wenigstens etwas ansehnlich wird.

- I 36 Orchis papilionacea subsp. rubra (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Orchis morio subsp. picta (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (Einzelex., blühend)
- Ophrys holosericea subsp. apulica (wenige, blühend)
- Orchis italica (wenige, blühend)
- Ophrys incubacea subsp. incubacea (wenige, aufblühend)

Wir lassen uns von Lisa zum nächsten Standort dirigieren, und sie nimmt mal wieder die schmalsten Sträßchen die sie finden kann. Das ist für unsere Zwecke manchmal auch von Vorteil, denn immer wieder haben wir so sehr schöne Standorte gefunden. Auch diesmal führt sie uns an einem interessant aussehendem Platz vorbei, ein Blick hinein sollte nicht schaden. Es ist ein bewaldetes Gelände mit offenen Stellen, das bereits beweidet ist, eigentlich gute Voraussetzungen. Aber es ist extrem trocken und deshalb auch eher enttäuschend. Auch hier scheint der Straßenrand, der meist etwas feuchter ist, interessanter zu sein, zumindest finden das beispielsweise die Ophrys holosericea subsp. apulica.

- I 37 Orchis italica (wenige, blühend)
- Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta (wenige, verblühend-blühend)
- Orchis morio subsp. picta (wenige, blühend)
- Serapias lingua (wenige, blühend)
- Serapias sp. (wenige, treibend)
- Ophrys holosericea subsp. apulica (vereinzelt, blühend)

Ein Stückchen weiter präsentiert sich ein schöner Trulli für ein Foto, dann erreichen wir wieder ein interessant aussehendes, beweidetes Gelände, das für einen kurzen Besuch gut scheint. Und schon nach wenigen Metern das erste schöne Rudel *Ophrys bombyliflora*, Donnerwetter. Und auch *Orchis morio* subsp. *picta* sehen hier im Schatten deutlich besser aus im relativ grünen Gelände.

Aber so gut es angefangen hat, so schnell lässt es auch nach. In der Fläche selbst ist es weitgehend uninteressant, obwohl es eigentlich gut geeignet erscheint. So ist das halt, nicht an jedem Platz gibt es auch Orchideen. Zunehmendes Problem ist die Besiedlung und Zersiedelung der Landschaft, das gilt vor allem für die offensichtlich sehr begehrte „Trulli-Gegend“ hier. Überall einzelne Häuser mit Verbotsschildern, meist noch mit Hund ausgestattet, der schon von weitem durchdringend kläfft, so dass die Suche nicht wirklich Spaß macht.

- I 38 *Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *picta* (vereinzelt, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Serapias lingua* (vereinzelt, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* x *Orchis morio* subsp. *picta*
 (Einzelex., verblühend)
- Orchis italica* (2 Ex., blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (wenige, blühend)

Den nächsten Standort kennen wir wieder von unserem Besuch vor 10 Jahren. Dort hatten wir damals einen Platz für das Wohnmobil gefunden und genächtigt. So interessant wie damals ist es diesmal nicht, immerhin am Straßenrand stehen einige Orchideen. Und auch die Pfingstrosen, die damals hier geblüht hatten, finden wir nicht mehr. Ansonsten haben wir noch Mittagspause aus der warmen Kühltasche anzubieten.

- I 39 *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys holosericea* subsp. *apulica* (zerstreut, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *picta* (wenige, blühend)
- Ophrys tarentina* (wenige, blühend)
- Orchis italica* (wenige, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (wenige, blühend)

Der nächste Standort ist nicht weit weg. Hier fanden wir vor 10 Jahren schöne Orchideen, unter anderem zur Abwechslung mal einen Vertreter der Braunen Ragwurze, die hier in Apulien eher selten sind. Unter einem großen Baum stellen wir den Wagen im Schatten ab. Hier beginnt ein schmaler Streifen Ödland, der sich südlich des kleinen Sträßchens über 450 Meter entlang zieht. Und hier werden wir nicht enttäuscht. Zwar wurden mitten hinein eine neue Zufahrt zu Häusern geschottert und ein paar Ladungen Altglas hineingeschüttet, aber es ist noch genügend Fläche übrig geblieben. Zwischen Mauer und Sträßchen finden wir insgesamt 15 Taxa und fünf verschiedene Hybriden, nicht schlecht. Besonders freuen wir uns über eine tolle Farbmutation von *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* sowie einen Albino von *Ophrys bombyliflora* und natürlich auch über die bunten Bienenfresser.

- I 40 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Orchis morio subsp. *picta* (verbreitet, blühend-verblühend)
Serapias vomeracea (vereinzelt, treibend)
Orchis italica (zerstreut, blühend-vertrocknend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* (zerstreut, verblüht)
Ophrys bombyliflora (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (verbreitet, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, aufblühend)
Orchis morio subsp. *picta* forma *albiflora* (vereinzelt, blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (wenige, verblühend-verblüht)
Ophrys lutea subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend)
Ophrys fusca subsp. cf. *funerea* (ca. 60 Ex., verblühend-verblüht)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (zerstreut, blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *celiensis* (vereinzelt, aufblühend)
Ophrys bombyliflora forma *flavescens* (Einzelex., blühend)
Ophrys holosericea subsp. *parvimaculata* (wenige, blühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
(2 Ex., blühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* x *Orchis morio* subsp. *picta* (wenige, blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *celiensis* x *Ophrys holosericea* subsp. *apulica*
(2 Ex., blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*
(6 Ex., blühend)
Ophrys holosericea subsp. *parvimaculata* x *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis*
(2 Ex., blühend)



Bienenkäfer auf *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*

Weiter geht's zu einem Platz, der für uns neu ist und nach den Aufzeichnungen sehr interessant sein sollte. Und es geht gleich gut los mit einer schönen Gruppe *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*. Das Gelände liegt nur rund 280 Meter hoch, die Vegetation ist folglich relativ weit fortgeschritten, was man zum Beispiel an den *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* sieht, die hier bereits in Hochblüte stehen oder den *Orchis italica*, die teilweise schon verblüht sind. Kurz und gut: Eigentlich sind wir eine Woche zu spät dran für diesen Platz.

Ein Teil des Geländes ist stark verbuscht und kaum durchdringbar, aber drum herum sieht es ganz gut aus. Wir durchkämmen es im Uhrzeigersinn und finden das Beste auf der Nordseite gar nicht weit weg von der Straße. Das sind zum einen einige bildschöne Hybriden zwischen *Ophrys oxyrhynchus* subsp. *celiensis* und *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* sowie - ca. 40 Zentimeter von der Mauer entfernt - eine nicht weniger beeindruckende Hybride zwischen *Ophrys bombyliflora* und *Ophrys oxyrhynchus* subsp.

celiensis. Cool, oder? Interessant sind auch die Straßenränder, so dass auch weniger Gelände-gängige auf ihre Kosten kommen.

- I 41 Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (verbreitet, verblühend)
Orchis papilionacea subsp. rubra (verbreitet, verblüht)
Ophrys tarentina (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys incubacea subsp. incubacea (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys holosericea subsp. apulica (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys lutea subsp. sicula (zerstreut, verblühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. celiensis (vereinzelt, blühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta (zerstreut, verblühend-blühend)
Orchis italica (zerstreut, verblühend-blühend-verblüht)
Orchis morio subsp. picta (zerstreut, verblühend-verblüht)
Serapias parviflora (vereinzelt, blühend)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, knospend-aufblühend)
Ophrys holosericea subsp. parvimaculata (vereinzelt, blühend-verblühend)
Barlia robertiana (wenige, verblüht)
Serapias cf. vomeracea (vereinzelt, blühend-aufblühend-knospend)
Ophrys passionis subsp. garganica (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Ophrys lutea subsp. corsica (vereinzelt, blühend-verblühend)
Serapias lingua (vereinzelt, blühend-verblühend)
Serapias holosericea subsp. apulica (vereinzelt, blühend)

Ophrys bertolonii subsp. bertolonii x Ophrys tarentina (3 Ex., blühend)
Ophrys bombyliflora x Ophrys oxyrrhynchos subsp. celiensis (Einzelex., blühend)
Ophrys incubacea subsp. incubacea x Ophrys oxyrrhynchos subsp. celiensis
(4 Ex., blühend)

So, genug geschuftet für heute, um 17:30 Uhr geht es zurück ins Appartement, das wir gegen 18:10 Uhr erreichen. Und dort angekommen haben wir wieder ein Problem, denn das Wasser ist kalt. Offensichtlich ist die Heizung ausgefallen. Der Chef schickt mir schließlich eine Whats App, dass ein Techniker in 30 Minuten da wäre. Zunächst versucht unsere Hausverwalterin, das Problem an der Gastherme zu lösen und teilt mit, das Problem sei behoben.

Dann geht's wieder zum Italiener, wo wir heute offensichtlich als Stammgäste besonders freundlich empfangen werden. Als wir auf der Dorfstraße zurücklaufen, hat Aldo noch eine Entdeckung für uns bereit: *Es geht bergab leichter als bergauf*. In diesem

Falle stimmt es tatsächlich. Und Uli meint dazu: *Mit dem Wein geht's noch leichter*. Wir analysieren noch kurz den Sternenhimmel und identifizieren Sirius und die Zwillinge Castor und Pollux. Und die Diskussion, ob man schneller verkalkt, wenn man Mineralwasser mit Kohlensäure trinkt, führt zu keinem Ergebnis. Noch kurz das Wasser für 10 Minuten aufgedreht, aber es bleibt – wie irgendwie befürchtet – kalt. Dann geht's ins Heia.

Dienstag, 26. April

Ein neuer, wiederum sonniger Tag liegt vor uns. Plötzlich geht das heiße Wasser, warum auch immer, dafür sind die Plastik-Leckereien auf dem Tisch nicht nachgefüllt. Alles in allem hinterlässt diese Unterkunft einen zwiespältigen Eindruck. Nach dem Frühstück buchen wir die nächste Unterkunft über Booking Com bei Lecce für den letzten Teil der Reise ab übermorgen. Hoffentlich gibt's dort wieder ein ordentliches Frühstück, denn Aldo hat schon Entzugerserscheinungen, weil es seit Tagen keine Rühreier mit Speck gibt. Noch ein Problem gibt es heute: Am Tag nach dem Nationalfeiertag sind so gut wie alle Restaurants geschlossen, leider auch unser Italiener. Wir müssen heute Abend also improvisieren. Über der Landschaft hängt, wie schon die Tage zuvor, eine Rauchglocke, verursacht durch die vielen kleinen Feuerchen, bei denen das Schnittgut der Olivenbäume verbrannt wird. Hier ist das ganz normal.

Dann fahren wir los, als erstes zu einem Standort, an dem wir gestern bei der Rückfahrt vorbeigekommen waren, den wir aber nicht mehr untersuchen konnten. Dazu müssen wir wieder durch Martina Franca durchfahren, wobei Uli an einem Haus ein Schild „Altersstudio“ entdeckt. Mein Vorschlag, Uli und Aldo dort abzugeben, wird allerdings abgelehnt. Dann erreichen wir den 470 Meter über dem Meer liegenden Standort. Vor 10 Jahren war es der einzige Platz, wo wir *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* fanden.

Und es ist wieder sehr interessant. Schade bloß, dass die wenigen *Orchis tridentata* subsp. *tridentata*, die übrig geblieben sind, schon stark durch Gebüsch zugewachsen sind und zudem erst in Knospe stehen. Pech gehabt, das dauert noch eine Woche. Aber ansonsten wird einiges geboten, vor allem an den Straßenrändern, wobei wir bei mehreren Exemplaren bei der Zuordnung passen müssen.

I 42 *Orchis italica* (zerstreut, blühend)

Orchis morio subsp. *picta* (zerstreut, blühend-verblühend)

Orchis papilionacea subsp. *rubra* (zerstreut, verblüht)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *celiensis* (zerstreut, aufblühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (ca. 10 Ex., knospent-treibend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys tarentina (vereinzelt, verblühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Serapias parviflora (vereinzelt, aufblühend)
Ophrys lutea subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *picta* forma *albiflora* (wenige, blühend-verblühend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (vereinzelt, verblühend)
Orchis italica forma *albiflora* (Einzelex., blühend)
Barlia robertiana (Einzelex., verblüht)
Ophrys tarentina x *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (Einzelex., blühend)
Ophrys tarentina x *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* (Einzelex., blühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* x *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis*
(Einzelex., blühend)
Orchis morio subsp. *picta* x *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (wenige, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
(Einzelex., blühend)
Ophrys tarentina x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (Einzelex., blühend)
Ophrys passionis subsp. *garganica* x *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis*
(Einzelex., blühend)

Als nächstes haben wir einen Standort auf dem Programm, der vor 10 Jahren fantastisch war, als unsere französischen Orchideenfreunde dort herumgestöbert hatten, bei unserem Besuch einige Tage später aber schon weitgehend abgefressen war. Diesmal sind wir früher dran und hoffen, dass das Weidevieh noch keine ganze Arbeit geleistet hat. Den Platz erreicht man, wenn man von Martina Franca nach Süden fährt und nach rechts zum Restaurant La Murgetta abbiegt. Dort ist die Fahrt zu Ende, den Rest des Weges müssen wir zu Fuß zurücklegen.

Am Restaurant angekommen zunächst eine Überraschung. Die haben tatsächlich nach dem Feiertag geöffnet, und zwar erstaunlicherweise jetzt schon gegen 11 Uhr. Es ist überhaupt das erste Mal auf dieser Reise, dass wir eine kurze Rast zur Erfrischung

einlegen können. Und während wir da so im Schatten unsere Cola schlürfen kommen wir auf eine Idee. Wie wäre es, wenn wir heute ausnahmsweise mal zu Mittag hier essen und dann am Abend im Appartement nur noch vespere? Das würde uns die vermutlich lästige abendliche Suche nach einem geöffneten Restaurant in Cisternino ersparen. Gedacht, umgesetzt. Wir reservieren für 12:30 Uhr einen Tisch.



Ophrys tarentina am Standort I 42

Vorläufig gestärkt machen wir uns auf den Weg. Und es dauert nicht lange, da müssen wir die Fototaschen auspacken. Direkt am Weg stehen unter anderem einige blühende *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* samt Hybriden mit *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*, das fängt ja gut an. Voller Erwartung überqueren wir das Mäuerchen und suchen den GPS-Punkt, wo vor 10 Jahren die Orchideen besonders dicht standen. Aber irgendwie kenne ich mich gar nicht mehr aus. Offensichtlich wurden die besten Flächen umgeackert und neu angesät, nur einige besonders steinige Bereiche um den GPS-Punkt sind noch im ursprünglichen Zustand. Im Übrigen sind die Flächen bereits stark beweidet, so dass nur ein paar *Orchis morio* subsp. *picta*, *Orchis italica*, *Orchis*

papilionacea subsp. rubra, *Aceras anthropophorum* und *Ophrys tenthredinifera* subsp. neglecta übriggeblieben sind. Zu allem Überfluss hören wir schon wieder Gebimmel, das näherkommt. Lange können wir uns nicht aufhalten, denn neben dem Gebimmel der Schafe hören wir auch mehrere Hütehunde bellen, mit denen möchten wir nur ungern Bekanntschaft machen. Etwas frustriert springen wir wieder über das Mäuerchen und müssen uns mit den nicht beweideten Bereichen entlang des Feldwegs begnügen.

Ganz ergebnislos bleibt der Besuch aber auch nicht, denn zwischen südlicher Mauer und Feldweg entdecken wir plötzlich Spinnen. Es ist ein schöner Bestand von an die 20 Pflanzen, viele schon schön in Blüte. Es müsste sich auch hier um das Taxon „classica“ handeln.

- I 43 *Ophrys bertolonii* subsp. bertolonii (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Orchis morio* subsp. picta (zerstreut, verblühend)
- Ophrys holosericea* subsp. apulica (wenige, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. rubra (vereinzelt, verblüht)
- Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. incubacea (vereinzelt, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. neglecta (vereinzelt, verblühend-blühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, aufblühend-knospend)
- Ophrys sphegodes* subsp. classica (ca. 20 Ex., blühend-aufblühend)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, knospend)
- Ophrys oxyrrhynchos* subsp. celiensis (wenige, aufblühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. bertolonii x *Ophrys incubacea* subsp. incubacea (5 Ex., blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. rubra x *Orchis morio* subsp. picta (2 Ex., verblühend)

So, ganz zufrieden stellt uns das nicht, aber ganz schlecht ist es auch wieder nicht. Wir marschieren zurück zum Auto und gleich weiter zum Mittagstisch. Und dort lassen wir es uns gut gehen mit allem Drum und Dran, will heißen Eis und Cappuccino inclusive. Jetzt ein Mittagsschläfchen im Schatten, das wär schön! Nix da, auch wenn es inzwischen noch heißer geworden ist, steuern wir unseren nächsten Standort an. Dazu fahren wir weiter nach Westen, bis wir vom Auto aus Ragwurze am Straßenrand stehen sehen. Und es ist bemerkenswert. Zum Beispiel gibt es hier sehr schöne *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. celiensis, auch eine stattliche, hellrosa blühende Hybride zwischen *Orchis papilionacea* subsp. rubra und *Orchis morio* subsp. picta entzückt uns.

Vollends begeistert sind wir über eine Pflanze, bei der es sich wahrscheinlich um die Hybride zwischen *Ophrys bombyliflora* und *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaculata* handelt. Und das alles quasi am Straßenrand, das ist schon toll.

- I 44 *Ophrys lutea* subsp. *sicula* (zerstreut, blühend)
 Ophrys holosericea subsp. *parvimaculata* (zerstreut, blühend)
 Ophrys passionis subsp. *garganica* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
 Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend-verblühend)
 Ophrys tarentina (vereinzelt, verblühend)
 Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend-verblühend)
 Orchis morio subsp. *picta* (zerstreut, verblühend-blühend)
 Orchis papilionacea subsp. *rubra* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
 Ophrys bombyliflora (vereinzelt, verblühend-blühend)
 Ophrys holosericea subsp. *apulica* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys oxyrrhynchos subsp. *celiensis* (vereinzelt, blühend)

 Orchis morio subsp. *picta* x *Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (2 Ex., blühend)
 Ophrys bombyliflora x *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaculata* (Einzelex., bl.)

Den nächsten Standort kennen wir wieder von der Reise 2012. Er liegt direkt an der viel befahrenen SP 581, und es ist gar nicht so einfach einen Platz für die große Karre zu finden. Aber natürlich gelingt uns das, bloß müssen wir knapp 100 Meter am Straßenrand entlanglaufen, nicht gerade angenehm bei dem dichten Verkehr und oft freundlich hupenden Autofahrern. Dafür notierten wir auch hier Orchideen, und zwar *Ophrys holosericea* subsp. *apulica*, *Orchis lutea* subsp. *corsica*, *Orchis italica* und *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*.

Die eigentliche Fläche westlich der Straße sieht auf den ersten Blick sehr vielversprechend aus, da das Vieh noch nicht tätig war. Besonders zahlreich ist neben den Schmetterlingen und Kleinen Knabenkräutern die Wespe, allerdings sind viele Exemplare wegen der Trockenheit etwas mickrig ausgefallen. In normalen Jahren ist das ein besonders guter Platz für die Wespe. Und auch die Zungenständel sind etwas häufiger als an anderen Standorten zuvor. Bastardmäßig ist hier allerdings wenig los, obwohl es genug Potential gäbe. Hier die Gesamtliste:

- I 45 *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (verbreitet, blühend)
 Ophrys holosericea subsp. *apulica* (zerstreut, blühend)

Orchis italica (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* (verbreitet, verblühend-verblüht)
Orchis morio subsp. *picta* (verbreitet, blühend-verblühend)
Orchis morio subsp. *picta* forma *albiflora* (wenige, blühend-verblühend)
Ophrys tarentina (vereinzelt, blühend)
Ophrys holosericea subsp. *parvimaculata* (vereinzelt, blühend)
Serapias lingua (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Serapias vomeracea (vereinzelt, treibend-knospend)
Serapias parviflora (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (wenige, blühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* x *Orchis morio* subsp. *picta*
(wenige, verblühend)

Als nächstes steuern wir einen Standort an, wo es nach unserer Liste 13 verschiedene Orchideenarten geben soll, wobei *Ophrys candica* besonders hervorzuheben ist. Außerdem soll es mehrere Hybriden zwischen *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* und *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* geben, das ist allemal einen Besuch wert. Nachdem wir das Auto abgestellt haben, folge ich dem Pfad, der auf der anderen Straßenseite nach Norden führt. Dann biege ich nach Westen ins Gelände ab Richtung Hybridpunkt. Die Hybriden gibt's zwar nicht mehr, aber zwischen den Büschen ist noch genug Platz für Orchideen, es ist gar nicht uninteressant hier. Vor allem die *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaculata* sind besonders stattlich und beeindruckend und tragen rosa, weißes und auch grünes Perigon. Für diese Art ist es der beste Platz auf unserer Reise. *Orchis morio* subsp. *picta* ist häufig, vereinzelt stehen Exemplare mit sehr hellen oder weißen Blüten dazwischen. *Ophrys candica* läuft mir aber nicht über den Weg. Wir notieren:

I 46 *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaculata* (zerstreut, blühend)
Orchis italica (wenige, blühend)
Orchis morio subsp. *picta* (verbreitet, verblühend)
Orchis papilionacea subsp. *rubra* (verbreitet, verblüht-verblühend)
Ophrys bombyliflora (zerstreut, verblühend)
Orchis morio subsp. *picta* forma *albiflora* (wenige, verblühend)
Orchis morio subsp. *picta* forma *rosea* (wenige, verblühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (vereinzelt, blühend)
Ophrys oxyrrhynchos subsp. *celiensis* (vereinzelt, aufblühend)

Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)



Orchis italica, *Orchis morio* subsp. *picta* und *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea*

Dann geht es zurück Richtung Appartement. Brauchen wir nur noch etwas zu vespere heute Abend. Entzückenderweise entdecken wir in Martina Franca tatsächlich einen Laden, wo wir einkaufen können. Gegen 19 Uhr sind wir schließlich wieder im Hotel, wo wir heute Abend Selbstversorger sind. Klappt ganz gut, bloß das eingekaufte Brot hat eine ungewöhnlich harte Rinde, zum Glück sind keine Zähne auf der Strecke geblieben. Vielleicht müsste man das im Rotwein aufweichen, der ist zumindest recht gut.

Mittwoch, 27. April

Nachdem wir den Rest des Plastikfrühstücks verdrückt haben, packen wir die Koffer, schließen ab und deponieren Schlüssel und Fernbedienung für unseren Stellplatz wie mit dem Chef vereinbart in der Küche, die unverschlossen bleibt. Dann machen wir uns auf den Weg noch rund 55 Kilometer weiter nach Süden. Erstes Ziel heute ist der Bosco di Cotura, der sozusagen auf dem Weg Richtung Hotel liegt. Um 8:30 Uhr starten wir

bei 16 Grad, das wird also wieder heiß heute. Den Bosco kennen wir schon seit 2012, damals waren wir ganz begeistert von den Hybriden dort, wobei wir damals schon vermutet hatten, dass da ein Orchideenfrend Hand angelegt hat. Aber das macht ja nix, Hauptsache schön. Wir sind gespannt, wie sich die Trockenheit dort ausgewirkt hat. Fast so schnell wie wir fährt vor uns ein Renn-Dreirad. Es gibt sie noch, die guten Vespas mit dem schrillen Rasenmähermotor, sie sind aber längst nicht mehr so häufig wie vor 10 oder 20 Jahren. Die hier fährt jedenfalls gute 60 km/h, und viel schneller geht es auf den miesen Straßen sowieso nicht. Außerdem sind die Ampeln dauernd rot, wobei Aldo bemerkt, dass Rot die Farbe der Liebe ist und die Italiener das extra für uns so gemacht haben. Warum, weiß er aber auch nicht. Wie dem auch sei: Bei Grün, der Farbe der Hoffnung, fahren wir weiter.

Lisa führt uns mitten durch Francavilla und zwingt uns zu einer Stadtbesichtigung, an einem Abfall-Dreirad vorbei. Ja, so eine Vespa ist universell einsetzbar. Kurz vor 10 Uhr sind wir schließlich am Eingang des Bosco die Cotura. Wir wollen uns Zeit lassen und uns auf den beiden Rundwegen gut umsehen. Bei der Gelegenheit können wir auch die verschiedenen GPS-Fundpunkte aus dem Jahr 2012 abarbeiten. Als erstes müssen wir feststellen, dass die Vegetation schon ziemlich weit fortgeschritten ist, wir dürften eine Woche zu spät dran sein für ein optimales Ergebnis. Egal, man findet immer was, zum Beispiel perfekt blühende *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaclata*. Und es dauert nicht lange, da stehen wir vor der ersten Hybride. Wir vermuten *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica*, eine Kreuzung die bei gemeinsamem Vorkommen beider Eltern immer wieder mal auftaucht.

Ein paar Meter weiter die nächste Kreuzung, und da wird es schon schwieriger. Je weiter wir kommen, desto verwirrender wird es. Was es hier alles gibt ist schon bemerkenswert. Da kommt wieder der Verdacht auf, dass ein zweibeiniger Bestäuber etwas nachhilft, alles durcheinander zu bringen. Da werden wir wohl unseren Freund Filippo nach Auswertung aller Fotos um Hilfe bitten müssen.

Noch ein paar Worte zu unseren alten GPS-Punkten: Einige können wir nicht mehr bestätigen, bei anderen aber steht auch nach 10 Jahren die damals gefundene Hybride immer noch da, Donnerwetter. Bleibt noch festzuhalten, dass der untere Weg stärker der Trockenheit ausgesetzt und deshalb nicht ganz so spektakulär ist, die Ragwurze insgesamt schwach befruchtet sind und es erstaunlicherweise keine einzige *Aceras anthropophorum* gibt. Dass die meisten Orchideen auf der Nordseite der Büsche stehen, verwundert dagegen nicht. Interessant ist noch das hübsche Kleinfrüchtige

Adonisröschen (*Adonis microcarpa*), die Weiße Resede (*Reseda alba*) und der Stierkopf-Ampfer (*Rumex bucephalophorus*).

- I 47 *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaculata* (zerstreut, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (vereinzelt, verblüht)
- Orchis morio* subsp. *picta* (vereinzelt, verblüht-blühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (zerstreut, verblüht)



Stierkopf-Ampfer (*Rumex bucephalophorus*) und Weiße Resede (*Reseda alba*)

- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Serapias parviflora* (zerstreut, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *sicula* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys holosericea* subsp. *apulica* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Barlia robertiana* (wenige, verblüht)

Orchis italica (wenige, blühend-verblühend)

Anacamptis pyramidalis (wenige, aufblühend-knospend)

Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* x *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaculata*
(2 Ex., blühend)



Kleinfrüchtiges Adonisröschen (*Adonis microcarpa*)

Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys holosericea* ssp. *parvimaculata*
(2 Ex., verblühend-verblüht)

Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* x *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*
(3 Ex., blühend-verblühend)

Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* x *Ophrys holosericea* subsp. *apulica*
(3 Ex., verblühend-blühend)

Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* x *Ophrys tarentina* (wenige, blühend)

Ophrys holosericea subsp. *parvimaculata* x *Ophrys candica* (Einzelex., blühend)

Ophrys holosericea subsp. *parvimaculata* x *Ophrys holosericea* subsp. *apulica*
(Einzelex., blühend)

Ophrys holosericea subsp. *apulica* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*
(Einzelex., blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* x *Ophrys passionis* subsp. *garganica*
(12 Ex., blühend)

Kurz nach 14 Uhr sind wir fertig und freuen uns jetzt bei mittlerweile 26 Grad im Schatten auf ein kaltes Cola. Gleich nebenan ist das Restaurant Don Tuma im Weingut Cuturi, aber auch hier werden wir enttäuscht. Chiuso, die einzige Dame, die wir treffen, kann uns schon deshalb nicht helfen, weil sie die Getränkepreise nicht kennt. Da denn, schon wieder gespart, müssen wir eben auf das etwas angewärmte Mineralwasser im Kofferraum zurückgreifen. Macht nix.

Während wir unsere nächste Unterkunft programmieren hat Uli eine gute Idee: Wenn wir einen ganz kleinen Umweg machen und auf kleiner Straße den Strand entlangfahren, finden wir vielleicht eine Bar, die geöffnet ist. Gesagt, getan. Und es ist kaum zu glauben, nach wenigen Minuten stehen wir tatsächlich vor einer Bar, in der allerdings keine Gäste sitzen. Zudem hat der dazugehörige Market geschlossen. Macht nix, wir klingeln einfach mal ganz frech, schließlich haben wir immer noch ziemlich Durst. Es kann ja höchstens einen Anschiss geben, den Aldo als einziger Ehemals-Italiener dann ausbaden muss.

Aber es ist nicht nötig, denn die ältere Dame, die uns öffnet, ist ganz freundlich und schließt für uns extra den Laden auf, vermutlich freut sie sich über jeden Gast außerhalb der Saison. Und weil dort auch ein Schild steht, dass auf Anfrage frische Sandwiches gefertigt werden, bestellen wir zu den Getränken gleich drei Stück mit den uns zusagenden Zutaten. Sogar Radler gibt's hier, und alles schön gekühlt, was will man mehr. Dann platzen wir uns auf den schattigen Stühlen vor dem Laden und genießen das Vesper. Nachdem alles verdrückt ist nehmen wir den Vorschlag der Chefin auf, erneut zu klingeln, wenn wir noch etwas brauchen. Denn ein Eis muss schon noch sein.

So, jetzt können wir wieder getrost Lisas Empfehlungen folgen und fahren gegen 15:20 Uhr auf dem schnellsten Weg zu unserer neuen Unterkunft. Am Wegesrand immer wieder schön blühende *Anacamptis pyramidalis*. Und Lisa ist in Hochform, die Stadt Lecce spricht sie aus wie geschrieben, einfach köstlich. Sie kann halt kein Italienisch. Die Zielkoordinaten haben wir unserer Booking-COM-Bestätigung entnommen und landen damit vor einem verschlossenen Tor. Weit und breit kein Hotel, nur ein Bauernhof, und der sieht überhaupt nicht aus wie die Hotel-Abbildung auf Booking-COM. Es

hilft ja nix, wir klingeln frech. Die ältere Dame, die daraufhin zum Tor kommt, ist etwas angefressen und erklärt uns, dass wir eine Straße weiter fahren müssen, um zum Hotel zu kommen, es käme aber öfters vor, dass vermeintliche Hotelgäste vor ihrer Türe stehen. Die GPS-Koordinaten sind halt doch nicht ganz genau.

Wir entschuldigen uns noch für die Störung, nehmen den nächsten Weg und landen dann tatsächlich vor dem einsam gelegenen Griko Country Hotel in Sternatia, wo wir sehr freundlich vom Chef persönlich empfangen werden. Er kümmert sich rührend um uns und erklärt uns alles. Die WIFI-Zugangsdaten stehen auf dem Tisch wie es sich gehört, der Parkplatz ist kostenlos vor dem Haus und die Zimmer sind sehr schön, alles in allem macht das Hotel einen sehr guten Eindruck. Viel los ist allerdings nicht, eigentlich schade für den Besitzer. Und zwei Nächte in drei Doppelzimmern für Einzelbelegung für 341 Euro, da kann man wirklich nichts sagen. Einziges Manko: Das Hotel-Restaurant ist seit Corona geschlossen, schade, aber verständlich angesichts der schwachen Belegung. Das sei aber kein Problem, der Chef wird für uns sogar einen Tisch reservieren in einem nahen Restaurant mit italienischen Spezialitäten, das uns gefallen wird, wie er so schön sagt. Na, dann lassen wir uns mal überraschen.

Der Stundenzeiger der Uhr steht genau auf der Fünf, zu früh um schon Schluss zu machen. Wir beschließen, noch zu einem letzten Standort in der Nähe zu fahren. Auch ihn kennen wir bereits, vor 10 Jahren fanden wir dort sehr schöne Orchideen, allem voran war es der beste Standort für *Ophrys candida*, die jetzt eigentlich schön blühen sollte. Der Standort liegt bei San Cataldo. Auf dem Weg dorthin fahren wir durch Quadratkilometer abgestorbene Olivenhaine, ein trauriges und zugleich erschreckendes Bild. Grund für das Olivensterben ist das Feuerbakterium *Xylella fastidiosa*, das aus Asien eingeschleppt wurde und gegen das es bislang kein Bekämpfungsmittel gibt. Das „olive quick decline syndrome“ (OQDS) wurde 2013 in Apulien bekannt und breitet sich seitdem trotz aller Bekämpfungsmaßnahmen nach Norden aus. 2015 hat der Erreger Korsika erreicht, und auch in Mallorca ist er schon angekommen. Als Überträger des Krankheitserregers gelten pflanzensaftsaugende Insekten, beispielsweise die Zikade *Homalodisca vitripennis*, die beim Saugen der Pflanzensäfte das Bakterium übertragen kann.

Egal ob jung oder steinalt, alle Olivenbäume werden dahingerafft. Das Bakterium verstopft die Leitungsbahnen, so dass die Bäume vertrocknen. Damit wird auch vielen Einheimischen die Lebensgrundlage entzogen, keine Ahnung, wie das hier weitergehen soll ohne Oliven. Und es ist ärgerlich, denn man hat es versäumt, rechtzeitig conse-

quent gegen den Erreger vorzugehen. Europäische Institutionen rügten denn auch den Umgang italienischer Behörden mit dem Olivenbaumsterben wegen „schwerer Versäumnisse“. Wenig hilfreich ist, dass Olivenbauern in Süditalien eine Verschwörung der Wissenschaft wittern, weshalb sie effektive Gegenmaßnahmen gegen die Plage häufig ablehnen oder nur gegen Widerstand durchführen lassen. Da *Xylella fastidiosa* zahlreiche Pflanzen befällt – unter anderem auch Zitrusfrüchte oder Kaffee, werden wir in Zukunft - leider - noch viel davon hören.

Das hat übrigens auch Bedeutung für unsere Orchideenstandorte. Der nächste nämlich ist ein Olivenhain, der allerdings noch weitgehend intakt scheint. Sollte sich das Bakterium hier ausbreiten, was eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich ist, dann wird die Fläche entweder aufgegeben und verbuscht dann, oder aber sie wird umgepflügt. Beides dürfte den Orchideen höchst abträglich sein. Aber auch jetzt schon werden wir enttäuscht. Es ist staubtrocken, von den 12 Arten und vier Hybriden, die wir damals in dem Gelände fanden, ist kaum etwas zu sehen. Es dauert fast 20 Minuten, bis wir die erste kümmerliche *Ophrys candica* entdecken. Die Art ist erst am Aufblühen, während die meisten anderen Taxa schon weitgehend durch sind. Bei zwei Exemplaren vermuten wir eine Einkreuzung von *Ophrys holosericea* subsp. *apulica*, die Lippen sind größer, gewölbter mit breiten Seitenlappen und spitzen Höckern. Außerdem sind sie schon weiter in der Blüte. Sicher sind wir nicht, denn auch dem Taxon „*candica*“ muss man eine gewisse Variabilität zugestehen. Zu erwähnen wäre noch die Nymphe einer Haubenfangschrecke (*Empusa* sp.) auf einer vermeintlichen Hybride zwischen *Orchis palustris* subsp. *palustris* und *Orchis palustris* subsp. *laxiflora*.

- I 48 *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* (vereinzelt, aufblühend-blühend-verblühend)
 - Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
 - Serapias lingua* (vereinzelt, verblühend)
 - Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
 - Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
 - Ophrys candica* (ca. 25 Ex., aufblühend-knospend)
 - Ophrys apifera* (Einzelex., aufblühend)
 - Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (vereinzelt, verblüht)
 - Serapias bergonii* subsp. *bergonii* (vereinzelt, blühend)
 - Serapias parviflora* (vereinzelt, blühend)
 - Anacamptis pyramidalis*, helle Sippe (vereinzelt, aufblühend)
 - Orchis palustris* subsp. *palustris* x *Orchis palustris* subsp. *laxiflora*
(Einzelex., blühend)

Ophrys candida x *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* (2 Ex., blühend)

Erst um 19:45 Uhr sind wir wieder im Hotel, da reicht es nicht mehr für eine Dusche, wir müssen uns sputen zum Abendessen. Allerdings sind wir gezwungen, doch etwas weiter zu fahren, denn das zunächst vorgesehene Restaurant hat heute Ruhetag. Aber auch in der Ersatz-Location ist das Essen vorzüglich. Leider verzetteln wir uns bei der Rückfahrt etwas in den engen Gassen des Dorfes und touchieren in der Dunkelheit einen Bordstein. Daran wird uns zukünftig der schöne Kratzer in der Felge erinnern. Shit happens.



Neugieriger Zaungast

Donnerstag, 28. April

Aldo ist heute besonders gut gelaunt. Denn diesmal ist das Frühstück wieder klasse, man bekommt eigentlich alles vom Chef vorgeordnet, was man sich wünscht. So muss das sein. Er erklärt uns: Entweder ich mach alles so, dass sich meine Gäste rundum

wohl fühlen, oder aber ich höre auf und mache was anderes. Und den Job gewechselt hat er schon öfters. Gelernt hat er Freundlichkeit, als er in London Doppeldeckerbus gefahren ist. Wir können nachvollziehen, dass es sehr schwierig war, die letzten beiden Jahre über die Runden zu kommen. Er musste sogar seinen Stelvio [Anmerkung des Autors: SUV von Alfa Romeo] verkaufen und durch eine gebrauchte B-Klasse ersetzen. Ganz klar ein automobiler Abstieg. Nun, hoffen wir mal, er kann das Hotel wirtschaftlich erfolgreich weiterführen. Sonst muss er doch noch eines der Angebote annehmen, die ihm Hotelgäste immer wieder machen, zum Beispiel als Restaurantchef, denn er ist auch ausgebildeter Koch, und freundliches Personal gibt's immer weniger.

Ein böiger, aber sonniger Tag steht an, und wir haben wieder Glück. Diesmal ist das Wetter weiter südlich deutlich schlechter. Wir haben noch einige Standorte in der Nähe, die wir aufsuchen möchten, zunächst steht *Ophrys tardans* auf der Liste. Ein gutes Vorkommen dieses interessanten Taxons liegt zwischen Lecce und San Cataldo. Entstanden sein dürfte es aus einer Kreuzung zwischen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und *Ophrys tardans*. Nachdem wir den Wagen abgestellt haben, marschieren wir bis zum Ende der Straße und folgen dann dem Fußpfad nach Südosten ins Gelände. Und es dauert keine Minute, da entdecken wir die ersten Exemplare direkt am Weg. Und es werden immer mehr, ein gutes Jahr ist das für dieses Taxon. Einige Exemplare sind morphologisch 90 % *Ophrys candida*, andere 80 % *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*. Für uns gibt es keinen Zweifel, dass diese beiden Eltern für die Entstehung von *Ophrys tardans* verantwortlich sind.

Ganz eindeutig liegt das Hauptvorkommen direkt am Weg, in der offenen Fläche dagegen suchen wir weitgehend vergeblich. Wobei genau der Bereich der Macchie, wo wir vor 10 Jahren noch relativ viele Orchideen fanden - insbesondere Zungenständel und eben auch *Ophrys tardans* - in einen Acker umgewandelt wurde. Insgesamt ist es aber viel zu trocken, und wir gehen davon aus, dass allenfalls 20 % des normalen Bestands an Orchideen zur Blüte gekommen sind. Gerade die Zungenständel sind irgendwie weitgehend verschwunden. Es mag aber auch daran liegen, dass hier offensichtlich seit Jahren keine Beweidung mehr stattfindet, und wir wissen ja, was das bedeutet.

Interessant wieder die relativ niederwüchsigen, tief dunkelviolettblühenden, kleinblütigen Zungenständel, die wir auch dieses Mal nicht zuordnen können. Sie sehen aus wie große *parviflora* oder kleine *bergonii* subsp. *bergonii*, jeweils in extrem dunkel. Und noch etwas ist zu bemerken: Jetzt am Vormittag haben die Zistrosen ihre Blütenblätter noch nicht abgeworfen. Wir identifizieren gleich drei verschiedene Arten neben-

einander. Zum einen die rosa- und großblütige *Cistus creticus*, dann zwei weiß blühende Arten, die eine mit überlappenden Blütenblättern (*Cistus salviifolius*), die andere ohne überlappende Blütenblätter mit insgesamt kleineren Blüten (*Cistus monspeliensis*). An Sommerwurzeln identifizieren wir (mit gewisser Unsicherheit) Ginster-Sommerwurz (Orobranche rapum-genistae) und Klee-Würger (Orobranche minor).

- I 49 *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Ophrys tardans* (zerstreut, aufblühend-blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (vereinzelt, verblüht)
- Serapias bergonii* subsp. *bergonii* (vereinzelt, blühend-knospend-aufblühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)
- Serapias lingua* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys holosericea* subsp. *apulica* (zerstreut, verblühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
(Einzelex., blühend)

Als nächstes steht ein Gelände auf dem Programm, das nur einen Katzensprung entfernt ist, uns aber bislang irgendwie verborgen blieb. Es ist die Macchia von San Cataldo, über die es in der Veröffentlichung der GIROS sogar einen längeren Artikel gibt. Unter anderem soll es dort insgesamt 29 verschiedene Orchideenarten und sage und schreibe 32 verschiedene Hybriden geben. So, das hört sich natürlich saugut an, ein Besuch ist folglich unumgänglich. Nachdem wir das Auto abgestellt haben folgen wir einem Fußpfad nach Westen ins weitläufige Gelände.

Zunächst begeistern uns zwei Rachenblütler, die zwar sehr ähnlich gebaute Blüten haben und beides Halbschmarotzer sind, aber zu unterschiedlichen Gattungen gehören. Da wäre zum einen die gelbblühende Klebrige Parentucelie (*Parentucellia viscosa*), die auf Fabaceen und Poaceen schmarotzt. Und zum anderen die deutlich hochwüchsiger und weißblühende Bunte Bellardie (*Bartsia trixago*). Im Gelände selbst ist nicht viel los. Zum einen ist es auch hier staubtrocken, und zum anderen sind wir hier fast auf Meereshöhe rund zwei Wochen zu spät dran für die meisten Arten. Nun, wir müssen uns mit dem zufrieden geben, was wir vorfinden. Und das ist zum Beispiel *Anacamptis pyramidalis*, die hier meist relativ hellblütig sind, rund 10 Prozent sogar rein weiß blühen. Zu erwähnen sind noch einige *Orchis fragrans*, dieses Taxon haben wir auf unserer Reise nur hier wahrgenommen. Nach einer Stunde Herumgestiere brechen wir ab, es ist einfach nicht interessant genug. Und von den vielen Hybriden in der Liste finden

wir leider keine einzige. Unterwegs notieren wir noch die Weichhaarige Sommerwurz (Orobanchaceae pubescens) - auch diese Bestimmung ist mit Fragezeichen - sowie das Strauchige Brandkraut (Phlomis fruticosa).



Klebrige Parentucelie (*Parentucellia viscosa*) und Bunte Bellardie (*Bartsia trixago*)

- I 50 *Serapias parviflora* (verbreitet, blühend)
Orchis collina (vereinzelt, verblüht)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (vereinzelt, verblühend)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, aufblühend-blühend-knospend)
Ophrys tenthredinifera subsp. *neglecta* (wenige, verblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, verblüht)
Ophrys tardans (3 Exemplare, blühend)
Ophrys lutea subsp. *sicula* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
Orchis fragrans (vereinzelt, blühend-knospend)

Ophrys lutea subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend-verblüht)



Anacamptis pyramidalis in der Macchia von San Cataldo

So, jetzt haben wir noch ein paar Standorte an der Küste, wobei wir befürchten, dass es angesichts der Trockenheit wenig ergiebig sein wird. Aber wer nicht nachsieht, der findet auch nichts. Auf der SP 133 geht es nach Norden, und in Frigole kommen wir tatsächlich an einer Bar vorbei, die geöffnet ist. Na, da nehmen wir doch kurz auf der baufälligen Terrasse Platz und erfrischen uns mit einem Kaltgetränk. Dann geht es weiter zum nächsten Standort an der Küste. Und es ist so wie vermutet, relativ trocken und wenig ergiebig.

- I 51 *Serapias* cf. *bergonii* subsp. *bergonii* (wenige, blühend)
- Orchis palustris* subsp. *laxiflora* (wenige, blühend)
- Ophrys bombyliflora* (wenige, verblüht)
- Anacamptis pyramidalis* (wenige, blühend)
- Ophrys candica* (Einzelex., blühend)

Auch das Gelände vorn an der Hauptstraße ist eine herbe Enttäuschung, hier gibt es fast nichts mehr, was neben der Trockenheit auch daran liegt, dass keine Bewirtschaftung mehr stattfindet und das Gelände verfilzt und verbuscht ist. Und dass hier zudem ordentlich Bauschutt hineingeworfen wird verbessert die Situation auch nicht gerade. Jedenfalls ist von keiner der fünf noch vor 10 Jahren gefundenen Zungenständelarten auch nur ein einziges Exemplar übrig geblieben, das ist sehr schade.

Wir fahren weiter Richtung Brindisi und halten auf Höhe eines Standorts, wo eine der wenigen verbliebenen feuchten Flächen liegt. Vor 10 Jahren leuchtete uns im Vorbeifahren die roten Kerzen von *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* entgegen, so dass wir einfach anhalten mussten. Diesmal ist alles anders. Von der Straße aus ist gar nichts zu sehen, die Fläche ist zugewachsen und im Übrigen auch mit breiten Schrumpfungsrissen durchzogen, die darauf hindeuten, dass das Grundwasser in diesem Jahr viel zu niedrig ist für ein gutes Vorkommen des Feuchtigkeit liebenden Knabenkrauts. Erst bei genauerem herumwühlen in der dichten Botanik entdecken wir einige wenige, meist kümmerliche, blühende Exemplare, schön ist anders. Das Beste sind noch einige schöne *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* am Straßenbankett, so weit ist es schon gekommen.

I 52 *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* (wenige, verblühend-verblüht)
Anacamptis pyramidalis (wenige, blühend)
Ophrys holosericea subsp. *apulica* (wenige, blühend)

Der nächste Standort war vor 10 Jahren ein Highlight, denn mehrere Albinos von *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* findet man schließlich nicht alle Tage. Wir können den Fundort gut identifizieren, aber auch hier hat die Trockenheit zugeschlagen. Insgesamt erscheint uns die Vegetation höher, was auf Verbrachung und Nährstoffmobilisation durch niedrigeren Wasserstand zurückzuführen sein dürfte. Schließlich entdecken wir auch einige *Ophrys holosericea* subsp. *apulica*, versteckt in der dichten Vegetation, ein Albino ist aber leider nicht (mehr) dabei.

I 53 *Ophrys holosericea* subsp. *apulica* (ca. 25 Ex., blühend)
Ophrys bombyliflora (vereinzelt, verblüht)
Orchis palustris subsp. *laxiflora* (wenige, verblühend)
Anacamptis pyramidalis (wenige, knospend)

Einen Standort in dieser Ecke haben wir noch. Damals gab's hier über 1.000 *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* und auch *Orchis palustris* subsp. *palustris*. Diesmal müssen

wir Sumpf-Knabenkräuter auf der weitgehend ausgetrockneten Fläche unweit der Küste mit der Lupe suchen, es ist frustrierend. Vielleicht kommen 50 *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* zusammen, das ist sehr bescheiden. Fast schon ungläubig notieren wir noch ein relativ schönes Exemplar von *Orchis palustris* subsp. *palustris* samt zweier Hybriden.

- I 54 *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* (ca. 50 Ex., blühend-verblühend)
- Orchis palustris* subsp. *palustris* (Einzelex., blühend-aufblühend)
- Ophrys bombyliflora* (zerstreut, verblüht)
- Orchis palustris* subsp. *laxiflora* x *Orchis palustris* subsp. *palustris* (2 Ex., bl.)

Damit sind wir fertig mit der Geländearbeit. Insgesamt nicht besonders zufrieden fahren wir wieder Richtung Country Hotel, natürlich nicht ohne eine erneute Rast in der Bar Frigole, die zum Glück zwischenzeitlich noch nicht eingestürzt ist. Diesmal gibt's einen Cappuccino. Da der Tag noch nicht zu Ende ist, beschließen wir, nochmals zum Standort von gestern Abend südöstlich von San Cataldo zu fahren um uns noch etwas eingehender als gestern umzusehen. Etwas anderes fällt uns jedenfalls nicht ein. Am Standort kommen unter anderem noch einige *Ophrys candida* dazu, die in kleinen Gruppen aufblühend-knospend stehen.

Kaum angefangen zu suchen müssen wir jedoch abbrechen und zu einem Notfalleinsatz ausrücken. Denn Aldo hat bemerkt, dass er offensichtlich sein Handy im Gelände verloren hat. Er vermutet es in der Macchia von San Cataldo, natürlich brechen wir gleich auf, um es dort zu suchen, der Weg ist auch nicht weit. Und tatsächlich finden wir es nach kurzer Suche, das ist nochmal gut gegangen.

Weil wir jetzt schon mal hier sind, nutzen wir die verbliebene Zeit, um uns noch ein wenig intensiver umzusehen. Viel weiteres finden wir nicht, nur ein paar gelbblühende *Serapias parviflora* sind erwähnenswert. Um 17:45 Uhr ist endgültig Ende Gelände, wir fahren zurück durch abgestorbene Olivenhaine zum Country Hotel. Und die Fahrt zum Abendessen hält noch ein Hindernis bereit. So haben wir eine genaue Anschrift des Restaurants, unser Navi berechnet dorthin aber 17 Kilometer, und das, obwohl der Chef sagte, dass man die 1,7 Kilometer auch zu Fuß gehen könnte. Da kann doch was nicht stimmen? Die Adresse stimmt aber, weiß der Teufel, was Lisa da verbockt hat. Aber kein Problem, der Chef fährt mit seiner alten B-Klasse einfach voraus. Das ist ein Service, oder? So finden wir schließlich unseren vorbestellten Tisch und alles ist gut.



Strauchige Brandkraut (*Phlomis fruticosa*)

Freitag, 29. April

Der letzte richtige Exkursionstag steht an. Wir packen unsere Sachen und verabschieden uns vom sehr freundlichen Hotelchef, der uns sogar unbedingt die Koffer zum Auto tragen möchte. Alles in allem gibt das fünf Sterne in der Booking-COM-Bewertung. Wir fahren ab, denn wir haben beschlossen, unsere letzte Nacht wieder im Hotel Solaria am Monte Gargano zu verbringen und entsprechend über Booking COM gebucht. Zum einen deshalb, weil wir hier fertig sind, und zum anderen, weil jetzt eine gute Zeit sein sollte für den Foresta Umbra und die höheren Lagen des Promontorio. Abgesehen davon haben wir dann bei der Heimfahrt schon mal gut 320 Kilometer weniger vor uns. Lisa darf es nochmal sagen: Lecce wie man es schreibt. Sie teilt uns im Übrigen mit, dass wir um 11:46 Uhr in San Giovanni Rotondo sein werden. Da bleibt uns immerhin noch ein guter halber Tag für Exkursionen.

Der Himmel ist bedeckt, als wir um 8 Uhr abfahren. Aber der Wetterbericht verspricht Besserung und sonniges Wetter im Laufe des Tages. Und dann eine böse Überraschung: Stau auf der Autobahn auf Höhe Barletta. Das gibt's doch nicht, wir fühlen uns wie auf der A 8 bei Pforzheim, mit dem Unterschied, dass so gut wie gar nichts mehr geht. Die Autobahn ist gesperrt, wir müssen nach einer Stunde im Stau abfahren und ein Stück der Küstenstraße folgen, bevor es wieder auf die Autobahn geht.

Damit ist unser Zeitplan hinfällig. Erst um 13:30 Uhr sind wir im La Solaria und müssen nun Abstriche an unserem Exkursionsprogramm machen. Man erinnert sich sofort an uns, kein Wunder, bei dem Eindruck, den wir immer hinterlassen. Nachdem wir die Koffer ausgeladen und einen kurzen Stehimbiss am Auto unter dem immer noch Bienen-freien Kirschbaum veranstaltet haben, geht's kurz vor 14 Uhr weiter. Und zwar in Richtung Ophrys „paolina“. Dieses Hummel-Taxon hatten wir vor 10 Jahren an der Nordküste in schönen Exemplaren bewundern können, kurz bevor alles von den Ziegen abrasiert wurde. Auf der SP 48 geht es von San Marco in Lamis nach Norden und weiter auf der SS 89 über San Nicandro Garganico nach Osten bis zum Standort. Diesmal sind wir zu spät, das gesamte Gelände ist gut abgeweidet, Standweide mit Rindern. Nur wenige Orchideen sind zu erkennen, ansonsten ist alles platt, wir lassen die Rinder in Ruhe. Gegen Osten ist ein relativ schmaler Streifen ausgezäunt, und dort stehen noch Orchideen. Eine Ophrys „paolina“ ist allerdings nicht dabei.

- I 56 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
- Orchis italica* (zerstreut, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *rubra* (zerstreut, verblüht-verblühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (wenige, verblühend-verblüht)
- Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)
- Serapias lingua* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend -verblühend)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, verblühend)
- Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* (vereinzelt, aufblühend)
- Ophrys lutea* subsp. *sicula* (vereinzelt, blühend)

Mehr gibt es hier nicht zu holen, wir versuchen unser Glück beim nächsten Standort weiter im Osten. Aber auch hier sieht es schlecht aus. Nix ist mit der Hybride *Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella* x *Ophrys holosericea* subsp. *parvimaculata*, das Gelände oberhalb des Zaunes ist völlig abgeweidet. Reste gibt es nur an der Straßenböschung.

I 57 *Orchis italica* (vereinzelt, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
Serapias cf. *vomeracea* (wenige, knospend)

Besonders ergiebig ist dieser Tag bisher nicht gerade. Wir beschließen, anstatt der Küste weiter zu folgen lieber in Cagnano Varano nach Süden auf die SP 43 abzubiegen und hinauf auf die Hochfläche zu fahren, vielleicht ist die Vegetation dort noch nicht so weit fortgeschritten und der Beweidungsdruck geringer. Zum Beispiel an der SP 22 in 671 Metern über dem Meer. Zunächst erkunden wir den lichten Wald nördlich der



Dactylorhiza sambucina x *Dactylorhiza romana* subsp. *romana* am Standort I 58

Straße, wobei die Zufahrt mit einem Tor verriegelt ist, so dass wir uns unter dem Zaun hindurchquetschen müssen. Aber es lohnt sich, denn schon nach wenigen Metern stolpern wir über das erste gelbblühende Knabenkraut. Bei meinem ersten Besuch hier im

Jahre 1984 (ja, das stimmt tatsächlich, so lange bin ich schon hinter den Orchideen her) hatte ich mich gefragt, was das hier eigentlich ist, denn die meisten Pflanzen tragen einen ziemlich dicken, aber mehr oder weniger waagrechten Sporn. Das passt weder zu *Dactylorhiza sambucina*, noch zu *Dactylorhiza romana* subsp. *romana*. Erst im Laufe der Zeit wurde klar, dass es sich hier um eine Hybrid-population zwischen diesen beiden Arten handelt.

Hier ist die Hybride sogar in der Überzahl. *Dactylorhiza romana* subsp. *romana* mit dünnem, nach oben gekrümmten Sporn steht vereinzelt, und *Dactylorhiza sambucina* mit sackartigem, nach unten gekrümmten Sporn gibt es nur wenige, sie sind eindeutig zu identifizieren. Und was wir auch wiederfinden sind einige wenige Ragwurze am Tor, die hatten uns schon vor 10 Jahren Kopfzerbrechen bereitet. Heute sind wir der Ansicht, Ophrys „*minipassionis*“ vor uns zu haben. Sie sehen zumindest genauso aus, wie von unserem Freund Rémy Souche im JEO 43(4) beschrieben, wobei ich zugeben muss, dass dieses Taxon durchaus diskussionswürdig ist, um es mal vorsichtig auszudrücken. Davon stehen übrigens weitere auf dem Straßenbankett.

- I 58 *Dactylorhiza sambucina* (vereinzelt, blühend)
- Dactylorhiza romana* subsp. *romana* (vereinzelt, blühend-verblüht)
- Ophrys „*minipassionis*“ (vereinzelt, blühend)
- Serapias lingua* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, blühend)
- Dactylorhiza sambucina* x *Dactylorhiza romana* subsp. *romana* (zerstreut, bl.)

So, das war jetzt gar nicht schlecht. Auf zum nächsten Standort, und der liegt etwas weiter Richtung Westen. In der engen Kurve stellen wir den Wagen ab und marschieren den Hang hoch ins Gelände. Und wir sind begeistert. Die großblütigen Iris stehen in schöner Blüte und leuchten geradezu im Gegenlicht, eine fantastische Stimmung. Die meisten Blütenstiele tragen zwei Blüten, es ist also *Iris bicaudata*, die wir bereits am Monte Sacro gesehen hatten. Und Orchideen gibt es auch, Grund genug, uns hier ausgiebig umzusehen, bis hinüber zum zweiten GPS-Punkt.

Einziger Wermutstropfen: Die Vegetation ist hier oben in über 800 Meter über dem Meer immer noch im Verzug und *Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* steht noch mehrheitlich in Knospe. Konsequenz: Die von uns hier vor 10 Jahren gefundenen Hybriden mit *Orchis pauciflora* sind auch noch nicht soweit. Jedenfalls ist kein Exemplar zu entdecken. Wir müssen uns also mit anderen Kostbarkeiten begnügen, zum

Beispiel einer Gruppe Iris-Albinos, auch nicht schlecht. Die *Orchis pauciflora* übrigens sind hier sehr schön gewachsen und fotogen. Und die häufigen *Dactylorhiza sambucina* blühen zu 99,9 Prozent gelb. Genauer gesagt können wir sogar nur ein einziges rot blühendes Exemplar entdecken. Bleiben noch die Kleinen Traubenhyaazinthen zu erwähnen, die hier in großer Zahl blühen, sowie die Gelbe Narzisse (*Narcissus pseudonarcissus*), die in schattigeren Bereichen noch einigermaßen in Blüte steht.



Zweiköpfige Iris (*Iris bicapitata*) am Standort I 59

- I 59 *Orchis quadripunctata* subsp. *quadripunctata* (verbreitet, knospend-aufblühend)
- Orchis pauciflora* (verbreitet, blühend-aufblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (verbreitet, blühend-aufblühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, blühend)
- Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)
- Ophrys* „*minipassionis*“ (ca. 20 Ex., blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* forma *albiflora* (2 Ex., blühend)
- Ophrys crabronifera* subsp. *biscutella* (wenige, blühend)

Serapias lingua (vereinzelt, knospend)
Dactylorhiza cf. maculata subsp. fuchsii (wenige, steril)
Dactylorhiza sambucina gelb (verbreitet, blühend)
Dactylorhiza sambucina rot (Einzelex., blühend)
Ophrys lutea subsp. lutea (wenige blühend)



Zweiköpfige Iris (*Iris bicapitata*, Albino) am Standort I 59

Mittlerweile ist es 18:35 Uhr geworden, Zeit für den Rückzug, der uns über die SP 22 nach San Marco in Lamis und weiter zu unserem Hotel in San Giovanni Rotondo führen wird.

Allerdings müssen wir -wer hätte es gedacht - unterwegs unvermittelt nochmals anhalten, denn an einem Rudel blühender Ragwurze können wir trotz der fortgeschrittenen Zeit nicht so einfach vorbeifahren. Auf rund 50 Meter Länge stehen am Straßenrand ordentlich Ophrys „minipassionis“, sogar eine fulvofusca-Form ist dabei. Das sieht sehr hübsch aus und ist ein schöner Abschluss des Geländetags.

I 60 *Ophrys „minipassionis“* (> 50 Ex., blühend-aufblühend)
Orchis morio subsp. *morio* (verbreitet, blühend)
Orchis pauciflora (zerstreut, aufblühend-blühend)
Dactylorhiza sambucina (zerstreut, blühend)



Ophrys „minipassionis“ und *Orchis morio* subsp. *morio* am Standort I 60

So, jetzt ist es aber genug, wir haben schon mächtig Kohldampf und düsen zum Hotel.

Samstag, 30. April

Heute heißt es Abschied nehmen vom Monte Gargano, unsere Exkursion neigt sich dem Ende zu. Bevor wir abfahren, reservieren wir noch drei Zimmer im Hotel Al Castello in Torre del Benaco, und das liegt wie der Name schon sagt am Gardasee. Wir haben nämlich beschlossen, den langen Rückweg nicht am Stück zurückzulegen, sondern noch einen Halt bei *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis* einzulegen. Die kennen wir natür-

lich schon von früheren Besuchen, aber so wird das Ganze doch etwas gemütlicher. 715 Kilometer sind es doch immerhin, und Lisa berechnet eine Ankunftszeit von 16:21 Uhr, wenn alles gut läuft.

Um 8:47 Uhr fahren wir los nach Westen auf die Autobahn. Es ist sonnig, ganz im Gegenteil zu Deutschland, wo heute Pisswetter angesagt ist. Der Spruch des Tages von Uli lässt nicht lange auf sich warten. Anlässlich einer Fußgängerin mit Zulu-Hintern in engen Leggings meint er: *Manche henns oba, manche henns unta*. Wohl wahr, wir sind froh, es eher oben zu haben. Wir tanken noch in San Marco in Lamis und lassen gegen 9:15 Uhr den Gargano hinter uns. Um 9:43 Uhr sind wir schon in Molise. Auf dem Gran Sasso liegt immer noch ordentlich Schnee, für die schönen Orchideen der Abruzzen wären wir jetzt noch zu früh dran. Ärgerlich sind die vielen Baustellen auf der Autobahn bis Ancona. In fast jedem Tunnel und auf fast jeder Brücke ist einspurige Verkehrsführung, und wenn nicht, dann gilt trotzdem eine herbe Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h, die von den Italienern allerdings grundsätzlich ignoriert wird. Wir sind vorsichtig, denn wir wissen nicht, ob der eine oder andere blaue Blitzkasten, der gleich mit aufgestellt ist, aktiv ist. Wir haben den Verdacht, dass die Bauwerke schlicht marode sind und deshalb nur mit geringer Geschwindigkeit und einspurig befahren werden dürfen, damit das Ganze nicht einstürzt.

Gegen 12:40 Uhr erreichen wir die Emilia Romagna und fahren vorbei an klanghaften Namen wie Gabbice Mare oder Rimini. Dort am Teutonengrill hat man sicher die meisten Erfahrungen im Abzocken von Touristen. Bei der Tanke Rubicone West legen wir noch eine kleine Mittagsrast mit warmen Sandwiches ein, bevor es gegen 13:40 Uhr weitergeht. Kurz vor 15 Uhr biegen wir bei 23 Grad Celsius auf die Autostrada del Brennero ab, was schon fast heimatliche Gefühle auslöst und man schon daran sieht, dass die Leitplanken völlig verrostet sind.

Kurz vor 16:30 Uhr erreichen wir den Gardasee, Zeit genug für die drei Standorte, die wir von *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis* kennen. Am ersten Standort angekommen Ernüchterung. Es ist auch hier frustrierend. Alles ist staubtrocken, ein Wunder, dass überhaupt noch was blüht. Jedenfalls gibt es nur vereinzelt *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis*. Die ersten stehen nahe der Straße, weitere etwas weiter südlich. Viele sind es aber nicht, und vor allem gibt es keine einzige der so attraktiven Hybriden mit *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera*. Dafür aber 2 *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis* x *Ophrys sphegodes* subsp. *sphegodes*, immerhin.

- I 61 *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (wenige, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *benacensis* (vereinzelt, blühend)
Cephalanthera longifolia (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *morio* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Limodorum abortivum (3 Ex., knospend)
Ophrys bertolonii subsp. *benacensis* x *Ophrys sphegodes* subsp. *sphogodes*
(2 Ex., blühend)



Ophrys bertolonii subsp. *benacensis* und Manna-Esche (*Fraxinus ornus*)

Da wir bei der Anfahrt gesehen haben, dass die einzige Parkbucht am Beginn des Pfades zum Standort bereits besetzt ist, beschließen wir, gleich von hier aus dorthin zu marschieren, schließlich sind es nicht mal 150 Meter. Und auch dort dasselbe Bild. Einige *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis* sind zur Blüte gekommen, es ist aber nur ein Bruchteil des üblichen. Und auch hier gibt es keine Hybriden mit *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera*. Da kannste nix machen. Eine mutierte Fliege mit teillabelloiden seitlichen Sepalen reißt es da auch nicht wirklich raus.

- I 62 *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis* (ca. 12 Ex., blühend)
Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (wenige, blühend)
Orchis morio subsp. *morio* (vereinzelt, verblühend)

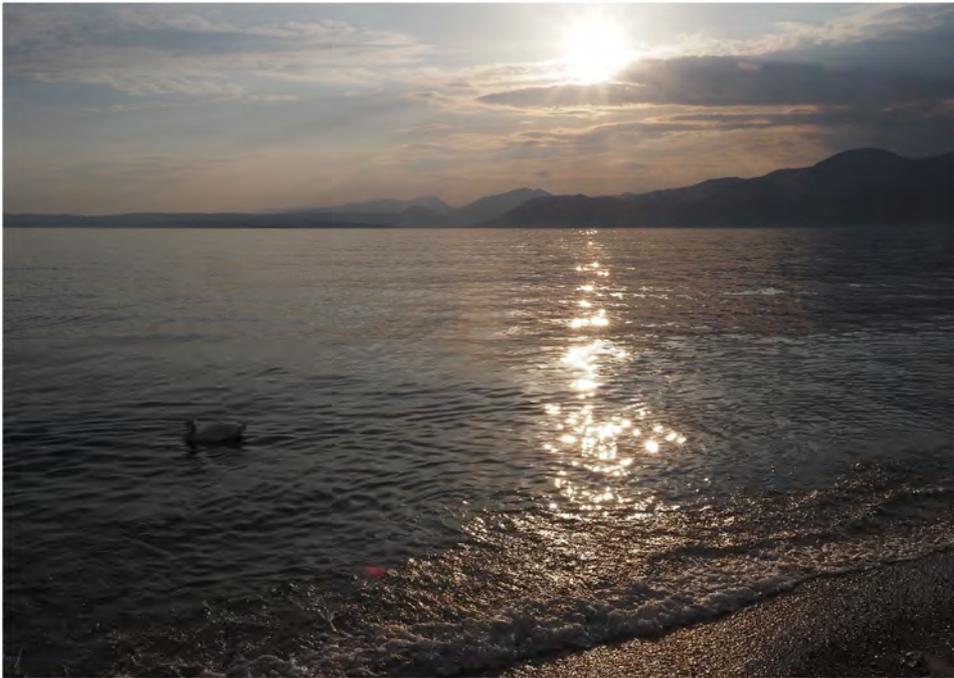
Einen Platz haben wir noch in der Nähe, er liegt auf der anderen Seite der Straße in einem aufgelassenen Steinbruch. Wir erwarten auch dort keine Wunder und freuen uns über einige *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis*, *Limodorum abortivum* und zwei Hybriden zwischen *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* und *Ophrys sphegodes* subsp. *sphogodes*. Wir zeigen sie einem Schweizer Ehepaar, das ebenfalls hier auf Orchideensuche ist.

- I 63 *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Orchis morio subsp. *morio* (vereinzelt, verblühend-blühend-knospend)
Orchis morio subsp. *morio* forma *albiflora* (Einzelex., verblühend)
Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (wenige, blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *sphogodes* (wenige, verblüht)
Limodorum abortivum (wenige, knospend-aufblühend)
Ophrys sphegodes subsp. *sphogodes* x *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera*
(2 Ex., verblühend)

So, das war der letzte Orchideenstandort dieser Reise. Wir steuern das Al Castello an, wo wir freundlich aufgenommen werden. 81 Euro pro Person für die Nacht im Einzelzimmer mit Frühstück, das ist am Ufer des Gardasees in Torri del Benaco nicht übertrieben. Hier wollen wir den Urlaub gemütlich ausklingen lassen. Nachdem wir uns frisch gemacht haben, marschieren wir zum nahen, schnuckeligen Hafen, zunächst vorbei an der Eisdielen bis zu einem der Restaurants, wo wir uns gemütlich einrichten. Von Aperol Spritz über ein leckeres Nudelgericht mit Spargel und Wein bis zum Limoncello, und zu allem Überfluss noch einen Grappa vom Haus, wir lassen es zum Abschluss richtig krachen und genießen das mediterrane Flair bei angenehmen 20 Grad im Freien mit Blick auf den Sonnenuntergang über dem See.

Ob es am Wein und Limoncello liegt, dass Aldo plötzlich einen Greifvogel im Baum nebenan entdeckt? Merkwürdigerweise bewegt er sich nicht, da kann ich nur raten, noch ein paar Limoncello einzunehmen, dann bewegt sich der Greifvogel auch. Aber im Ernst: Es ist eine Attrappe, die Tauben verscheuchen soll. Und er haut auch gleich noch den Spruch des Tages raus: *Das Leben ist so beschissen wie eine Unterhose*. Dieses Motto gibt Aldos melancholische Stimmung wieder, denn er kann nicht sagen, ob er

nochmals in seinem Leben hierherkommen wird. Und natürlich muss auch noch ein leckeres Eis sein zum Nachtisch. Im Übrigen hat der Alkohol weitere Vorteile, denn



Sonnenuntergang am Gardasee

Aldo kann jetzt besser zurücklaufen, als er hergekommen ist. Das müssen wir uns merken. Vor der Geländearbeit zwei Schnäpse, und Aldo läuft wie geschmiert. *Für jedes Bein einen Schnaps*, wie Uli treffend ergänzt. Zufrieden gehen wir zu Bett.

Sonntag, 1. Mai

Die Nacht über hat es ordentlich gestürmt, schlechtes Wetter ist aufgezogen, einen kleinen Regenschauer eingeschlossen. Entsprechend bewegt ist auch der See heute Morgen. Kein Problem, wir müssen sowieso nach Hause. Durch die ziemlich zersiedelte Landschaft fahren wir gegen 9:30 Uhr los hinüber zur Autostrada del Brennero. In Sterzing haben wir bei 10 Grad einen kleinen Aufenthalt, weil die Mautstation überlastet ist, oben auf dem Brenner sind es immerhin noch 7 Grad. Dann geht es zügig weiter

auf bekanntem Weg über Innsbruck und Fernpass. Im Tiroler Wirtshaus am Locherboden zwischen Mötz und Krebsbach wollen wir uns noch ein ordentliches Mittagessen genehmigen und lassen uns auf der Sonnenterrasse nieder. Trotz der vielen Gäste an diesem Sonntag bekommen wir recht zügig unser Essen, das ganz hervorragend schmeckt. Der Fernpass ist heute zum Glück problemlos befahrbar und nur wenige Lastwagen offensichtlich mit Sondergenehmigung (oder auch nicht) behindern die Fahrt. Die Schneeheide, die vor 13 Tagen stellenweise noch in Blüte stand, ist jetzt völlig verblüht und fällt im lichten Kiefernwald überhaupt nicht mehr auf. Um 16:53 Uhr erreichen wir bei Kilometerstand 41.797 Börtlingen. Von hier aus geht es für meine beiden Mitfahrer in Ulis Mercedes Richtung Stuttgart.

Ein kleines Fazit am Schluss: Auch wenn wir schon mehrfach in Apulien unterwegs waren, es war wieder sehr ergiebig und wir haben viele neue Sachen gesehen. Zudem konnten wir unser Programm wie geplant absolvieren, nicht zuletzt, weil uns das Wetter wohlgesonnen war. Und abzüglich der Autobahnfahrt in Deutschland haben wir 6,3 Liter auf 100 Kilometer verbraucht, das ist nicht schlecht für eine Exkursion mit einer so großen Karre und 3 Personen mit Gepäck. Wenn es uns vergönnt ist, kommen wir gerne nochmals nach Apulien.

